

SATHYA SAI – DER EWIGE GEFÄHRTE

eine Publikation der SSSIO – Band 1 – Ausgabe 3 – Mai 2022

GÖTTLICHE HERRLICHKEIT & MISSION VON SRI SATHYA SAI

Ihr seid euren Eltern gegenüber verpflichtet, die für alles verantwortlich sind, was ihr seid. Ihr seid kaum ein Mensch, wenn ihr ihnen nicht eure Dankbarkeit zeigt für alles, was sie für euch getan haben. Die Liebe der Eltern für die Kinder entspricht dem, was die Sonnenstrahlen für das Aufblühen einer Blume bedeuten. Wo auch immer ihr hingehet, was auch immer ihr erreicht, welche Position auch immer ihr einnehmt, ihr müsst euch immer mit Liebe und Ehrfurcht an eure Mutter erinnern.

Sri Sathya Sai Baba, 6. Mai 1985



MIT LIEBE UND DANKBARKEIT BHAGAWAN SRI SATHYA SAI BABA
GEWIDMET

INHALT

Glücklichsein ist Vereinigung mit Gott.....	3
Erlangung der Erleuchtung durch Verzicht auf Begierden.....	7
Buddha über Buddhi.....	13
Gott, mein gütiger Retter.....	15
Behaupte deine Göttlichkeit.....	18
Easwaramma.....	19
Liebe in Aktion.....	23
Lateinamerika - Teil 1.....	24
Spiele das Spiel, sei glücklich!.....	25
Allwissender Göttlicher Vater.....	26
Allgegenwärtige Göttliche Mutter.....	27
Ideale Sai Junge Erwachsene.....	28
Educare für Wirtschaftsunternehmen.....	32
Gedichte und Gebete von Kindern.....	34
Öffentliche Veranstaltungen.....	36



IMPRESSUM DES ORIGINALS

Volume 1 | Issue 3 | May 2022

ISSN 2831-6908 (Online) ISSN 2831-6916 (Print)

Copyright © 2022 Sri Sathya Sai World Foundation Arcadia, California, USA

All rights reserved. No part of this publication may be reproduced or used in any manner without the prior written permission of the copyright owner. To request permissions, please contact the publisher at info@sathyasai.org

First electronic edition March 2022

Editor: Dr. Narendranath Reddy

Published by: Sri Sathya Sai International Organization, sathyasai.org

LEITARTIKEL

Glücklichsein ist Vereinigung mit Gott

Verkörperungen der Liebe! Je mehr man seine Mitmenschen liebt, desto größer wird die Glückseligkeit sein, die man genießt. Je mehr ihr andere liebt, desto glücklicher werdet ihr sein. Wenn ihr also ständig glücklich sein wollt, müsst ihr immer alle lieben. Die Liebe ist der königliche Weg zu Gott. Der beste Weg zu Gott ist, alle zu lieben und allen zu dienen. Dies ist die Lektion, die Buddha die Menschheit gelehrt hat.

Sri Sathya Sai Baba, 21. Mai 2000

Gott ist Glückseligkeit

Die Taitreya Upanischad erklärt, dass Gott „Raso vai sah“ ist - Gott ist Glückseligkeit! Der Mensch, der aus Gott hervorgegangen ist, ist ebenfalls eine Verkörperung der Glückseligkeit. Aber der Mensch ist auf der ewigen Suche nach Glückseligkeit, obwohl dies seine ureigene Natur ist. Er ist wie ein Moschushirsch, der nach der Quelle des Dufts außerhalb sucht, während dieser von seinem eigenen Körper ausgeht. Warum entzieht sich das Glück dem Menschen immer wieder? Weil der Mensch aufgrund seines nach außen gerichteten Geistes seine wahre Natur vergessen hat. Wir suchen das Glück an den falschen Orten - wir suchen das Glück in unseren Beziehungen zu Menschen, Orten und weltlichen Objekten und vergessen dabei den Schatz, der in unserer eigenen Natur und in uns selbst liegt.

Die großen Meister und Avatare kommen in unsere Mitte, um uns an unsere wahre Natur zu erinnern und uns den Weg zur Glückseligkeit zu zeigen. Baba sagt: „Glück ist die Vereinigung mit Gott.“ In vielen Reden und Schriften hat er uns den Weg zu Liebe und Glückseligkeit deutlich

aufgezeigt. Er sagt, dass wir in dieser Welt, die Maya ist, im Streben nach Reichtum, Sinnesgenuss und materiellen Vergnügungen gefangen sind und unsere wahre Natur vergessen haben. Er hat uns gezeigt, dass die Lösung darin liegt, nach innen statt nach außen zu gehen, Sadhana - der Weg nach innen. Sein Name, SAI BABA, bittet uns, immer nach innen zu sehen, und dann werden wir Sein, Bewusstsein, Glückseligkeit - Atman finden.

Glückseligkeit des Brahman

Diese Glückseligkeit, wie sie in der Taitreya Upanischad beschrieben wird, ist um ein Vielfaches (10¹⁸), eine Quintillion Mal größer als gewöhnliches Glück. Eine Einheit des gewöhnlichen Glücks wird Manushyananda genannt, das ist die Freude, die ein intelligenter, gutaussehender, junger Mann mit edlem Charakter erfährt, der allen Reichtum und alle Macht der Welt und ein langes Leben hat. Aber dieses Glück ist vergänglich, und wie Swami sagt: „Vergnügen ist ein Intervall zwischen zwei Schmerzen.“ Es gibt viele höhere Ebenen des Glücks, die in der Taitreya Upanischad dargelegt werden - die höchste ist Brahmananda, das viele, viele Male größer ist als

Manushyananda. Deshalb erklären die Upanischaden: „Yatho vacho nivartante aprapya manasa saha“ (etwas, das nicht in Worten ausgedrückt oder vom gewöhnlichen Verstand begriffen werden kann).

Lord Krishna sagt in der Bhagavad Gita, Kapitel 6, Sloka 22: „Yam labdhva cha aparam labham“ (Wenn man das erreicht hat, gibt es nichts mehr zu erreichen.) - und wenn man sich in diesem Zustand befindet, wird selbst der größte Kummer denjenigen nicht stören, der diesen Zustand erreicht hat. Dies ist ein Zustand unendlicher Glückseligkeit, der nicht von weltlichem Kummer getrübt wird.

Wie kann man glücklich werden?

Aber wie können wir diesen Zustand des Glücks erreichen? Swami hat uns den Weg gezeigt. Die Katha Upanischad sagt, dass derjenige, der seinen Geist und seine Sinne nach innen wendet, der wahre Held ist! Baba hat den dreifachen Pfad vorgegeschrieben, w-w-w (nicht das, was gemeinhin als World Wide Web bekannt ist) – sondern was für Arbeit, Verehrung und Weisheit steht (Work-Worship-Wisdom). Der erste Weg besteht aus Arbeit oder Karma Yoga, das ist liebevoller, selbstloser Dienst ohne Bindung an die Ergebnisse. Der zweite Weg ist Bhakti Yoga - der Weg der Hingabe, der absoluten Glauben und reine Liebe zu Gott und seiner Schöpfung hervorbringt. Der dritte Weg schließlich ist Jnana Yoga - der Weg der Weisheit, in dem wir durch die Methode der Selbsterforschung in unsere wahre Natur eintauchen.

Lord Buddha

Es gibt viele große Meister, wie Lord Buddha, die Wege zur ewigen Glückseligkeit und zur Beendigung des Leidens aufgezeigt haben. Buddha, eine Verkörperung

der Liebe, des Mitgefühls und der Aufopferung, inkarnierte um 500 vor Christus. Er wurde als Prinz namens Siddhartha geboren und erkannte, dass alles, auch das luxuriöse königliche Leben, nur vorübergehend (kshanikam) und diese Welt voller Leiden (dukha) ist. Er sah, dass alle Lebewesen von Geburt, Alter, Krankheit, Leiden und Tod geplagt werden, und erkannte, dass das Leben unbeständig und voller Leiden ist. Daher beschloss er, eine Lösung zu finden, um das Leiden zu beenden und unendliche und dauerhafte Glückseligkeit zu erlangen.

Lord Krishna erläutert in der Bhagavad Gita, Kapitel 13, Sloka 9 die Qualifikationen eines Jnani (erleuchteten Menschen): „Janma mrityu jara vyadhi dukha doshanu darshanam“ - dass das Leben mit Geburt, Krankheit, Alter und Tod einhergeht; daher streben die Weisen danach, sich über diesen Zustand zu erheben und ewige Glückseligkeit zu erlangen. Prinz Siddhartha hat, nachdem er sein Königreich und sein Familienleben aufgegeben hatte, mehrere Jahre lang intensiv nach der Wahrheit gesucht, Buße getan und tief meditiert. Er erlangte die Erleuchtung unter einem Bodhi-Baum in Bodh Gaya am Vaisakhi Purnima Tag. Prinz Siddhartha wurde Buddha – „der Erleuchtete“.

Der Mittelweg

In seiner Liebe und seinem Mitgefühl für die Menschheit lehrte er alle Menschen die "Vier Edlen Wahrheiten" und den Weg zum Nirvana. Buddha erklärte, dass die Antwort darin liegt, den Mittelweg einzuschlagen - weder Sinnesgenuss noch Selbstkasteiung. Man sollte maßvoll essen, schlafen und sich erholen, um glücklich zu sein. Übermäßiger Genuss von

Sinnesfreuden oder extreme Entbehrungen führen beide zu Leiden.

Verlangen - Ursache des Leidens

Buddha sagte, dass die Welt voller Leiden (dukha) sei und dass die Ursache des Leidens das Verlangen (trishna) sei. Lord Krishna beschreibt in der Bhagavad Gita, Kapitel 2, Sloka 62, wie Verlangen zu einer Kette von Geschehnissen und schlechten Konsequenzen führt. Das Interesse an Sinnesobjekten führt zu Begierde, Begierde führt zu Zorn, dann führt Zorn zu Verblendung, und schließlich führt die Verblendung zur Verdammnis.

Der achtfache Pfad

Lord Buddha verkündete, dass das Befolgen des achtfachen Pfades der Weg ist, um das Leiden zu beenden. Er betonte, dass man rechte Sicht (samyak drishti) entwickeln sollte, sowie rechtes Denken (samyak sankalpa), rechte Rede (samyak vak), rechtes Handeln (samyak karma), rechtes Leben (samyak jeevanam), rechte Bemühung (samyak vyayama), rechte Achtsamkeit (samyak sathi) und rechte Konzentration oder Meditation (samyak samadhi). Dies wird uns zu Nirvana führen, dem Zustand der Glückseligkeit und der Befreiung von Knechtschaft und Leid. Wenn man diesen Zustand erreicht hat, strebt man nach nichts anderem mehr.

Swami fasst diese spirituelle Reise sehr schön zusammen, wenn er sagt, dass wir unsere Herzen reinigen müssen, indem wir die sechs inneren Feinde: Begehren, Ärger, Gier, Anhaftung, Stolz und Eifersucht überwinden und die fünf grundlegenden menschlichen Werte Wahrheit, rechtes Verhalten, Frieden, Liebe und Gewaltlosigkeit praktizieren. Dann werden wir rein, und wir sind in Kontakt mit unserer wahren Natur.

Dann gibt es keine Zweifel, Depressionen, Ängste oder Furcht mehr. Dies wird uns über körperliche und geistige Leiden hinwegführen, und wir sind glücklich, indem wir das Körper-Geist-Bewusstsein transzendieren.

Das Licht der Weisheit beendet die Unwissenheit

Ein wichtiges Konzept im Vedanta besagt, dass die Grundursache allen Leidens die Unwissenheit (ajnana) ist. In dem Moment, in dem das Licht der Erkenntnis erstrahlt, hört alles Leiden auf. Dies wird im Vedanta sehr schön durch eine Allegorie beschrieben. In der Dunkelheit können wir ein Seil sehen und es mit einer Schlange verwechseln, was Angst, Furcht und sogar Herzklopfen und Schweißausbrüche verursacht. Sobald aber Licht auf das Seil fällt, erkennen wir, dass es sich nicht um eine Schlange, sondern nur um ein Seil handelt, und in einem Augenblick sind alle Ängste und Befürchtungen verflogen, weil wir nun die Wahrheit kennen.

In ähnlicher Weise spricht der Buddha in der Lehre vom unfreien Ursprung von den 12 Nidanas, den 12 Gliedern. Die Grundursache des Leidens ist Avidya (Unwissenheit), das erste Glied in der Kette, und nach all den Gliedern endet der Zyklus mit dem letzten und zwölften Glied - Jara und Marana (Alter und Tod). Aber genau wie im vedantischen Konzept fallen in dem Moment, in dem avidya aufgelöst wird, auch alle anderen Glieder sofort in sich zusammen - was bedeutet, dass das Leiden sofort endet. Somit ist das Konzept sowohl im Vedanta als auch im Buddhismus auffallend ähnlich.

Easwamma - Die auserwählte Mutter

Mutter Easwamma lebte vor, wie man ein einfaches, glückliches und friedliches Leben führen kann. Sie lebte ein Leben voller Liebe, Mitgefühl und Aufopferung. Sie dachte immer zuerst an das Wohlergehen der anderen und wollte alle um sich herum glücklich machen, indem sie ihre Liebe teilte und ihnen selbstlos diente. Sie strahlte Freude für alle aus.

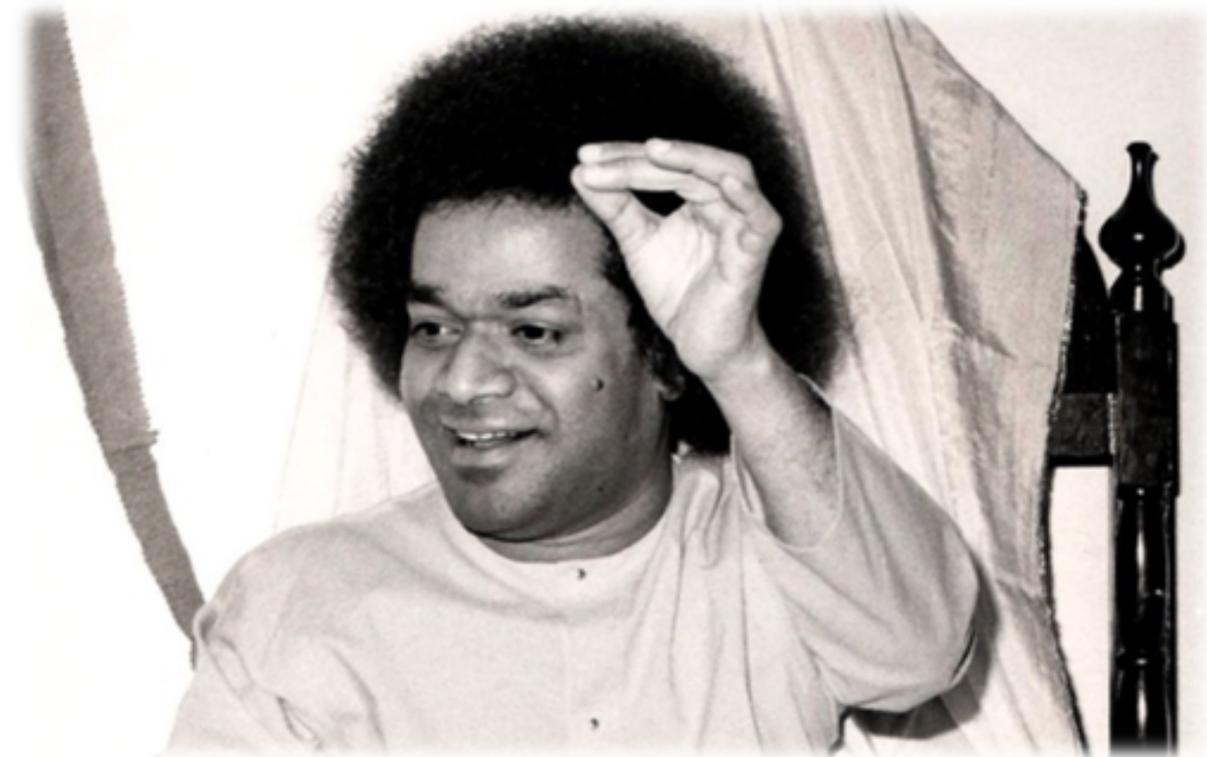
Als sie die schlimmen Zustände und das Leiden in ihrer Gemeinde sah, bat sie Swami im Namen der Menschheit um kostenlose Bildung, kostenlose Gesundheitsversorgung und kostenloses Trinkwasser. Swami erfüllte ihr alle drei Wünsche. Die aufrichtigen, selbstlosen und einfachen

Wünsche der Auserwählten Mutter ebneten den Weg für gigantische humanitäre Projekte überall auf der Welt.

Mutter Easwamma war eine vorbildliche Devotee, die ein ideales Leben führte. Ihre Liebe zu Gott war offensichtlich, als sie ihren letzten Atemzug tat, indem sie den Namen von Lord Sai aussprach. Lord Krishna sagt in der Bhagavad Gita, dass derjenige, der den Körper verlässt und im letzten Moment des Lebens an Ihn denkt, eins mit Ihm wird (erleuchtet wird).

Lasst uns den Lehren von Lord Buddha und Lord Sai folgen und durch ihre Gnade Erleuchtung und Glückseligkeit noch in diesem Leben erlangen.

Jai Sai Ram.



Erlangung der Erleuchtung durch Verzicht auf Begierden

Alle Namen und Formen sind nur die Manifestationen des Höchsten Wesens, das Sein – Bewusstsein - Glückseligkeit, absolut und nicht-dual ist. Es ist die Verkörperung von Sathyam, Sivam, Sundaram (Wahrheit, Güte, Schönheit). Sanskrit-Vers

Verkörperungen der Liebe!

An diesem heiligen Tag, Buddha Purnima, sprechen wir über Buddha und Purnima (Vollmond). Selten vertiefen wir uns in Buddhas Lehren, seine Tugenden und in die vorbildliche Art und Weise, wie er sein Leben führte. König Suddhodhana und seine Frau Mayadevi führten viele spirituelle Übungen wie Japa (meditative Wiederholung eines Mantras oder Gottesnamens), Tapas (Entbehungen), Vratas (Gelübde) und Yajnas (Rituale) durch und wünschten sich einen Sohn. Sie suchten auch viele Astrologen auf. Suddhodhana fand keinen Seelenfrieden, denn die Sorge, keinen Thronfolger zu haben, verfolgte ihn Tag und Nacht. Schließlich wurden ihre Gebete erhört, Mayadevi wurde schwanger und brachte in Lumbini einen Sohn zur Welt. Leider starb Mayadevi kurz nach der Geburt ihres Sohnes, der den Namen Siddhartha erhielt. Gautami, die zweite Frau von Suddhodhana, zog das Kind mit liebevoller Fürsorge wie ihren eigenen Sohn auf. Aus diesem Grund wurde er auch Gautama genannt. Die Astrologen sagten voraus, dass Siddhartha das Königreich nicht regieren würde; er würde das Königreich verlassen und sich als Entsagender in die

Einsamkeit zurückziehen. Die Vorhersagen der Astrologen klangen Suddhodhana ständig in den Ohren und bereiteten ihm Sorgen, während er seinen Sohn aufwachsen sah. Er traf alle Vorsichtsmaßnahmen, damit sein Sohn den Palast nicht verlassen und mit anderen zusammenkommen konnte, damit er nicht von ihnen beeinflusst würde. So schützte er seinen Sohn zwanzig Jahre lang vor dem Einfluss der Außenwelt.

Siddharthas Sehnsucht nach der letzten Wahrheit

Eines Tages kamen die Eltern eines Mädchens zu Suddhodhana und äußerten den Wunsch, ihre Tochter mit seinem Sohn Siddhartha zu vermählen. Der Name des Mädchens war Yashodara. Suddhodhana akzeptierte ihren Vorschlag und verheiratete Siddhartha mit Yashodara. Dank ihres liebevollen Drängens blieb Siddhartha auch nach der Hochzeit bei seinen Eltern im Palast. Ein Jahr nach der Hochzeit zeugte er einen Sohn, der den Namen Rahul erhielt. Die Eheleute verbrachten ihre Zeit glücklich mit ihrem Sohn.

Trotz aller Annehmlichkeiten des Palastes und eines glücklichen Ehelebens wurde

Gautamas Geist unruhig, als er sich eines Tages aus dem Palast wagte und Menschen sah, die von Alter, Krankheit und Tod geplagt wurden. Eines Nachts gab es eine plötzliche Veränderung in seinem Geist. Während seine Frau fest schlief, stand er um Mitternacht auf, liebte seinen Sohn und machte sich auf den Weg in den Wald. Im Wald musste er zahlreiche Strapazen und Schwierigkeiten auf sich nehmen. Aber er ertrug alle Prüfungen mit Gleichmut und Entschlossenheit. Seine Eltern versanken in Trauer und konnten den Schmerz der Trennung von ihrem Sohn kaum ertragen. Obwohl auch Siddhartha viele Qualen durchlebte, ging er seinen Weg weiter, um Selbstverwirklichung zu erlangen.

Im Laufe seiner Reise traf er einen heiligen Mann. Der heilige Mann sagte ihm, dass die Ursache seiner Angst in ihm selbst liege und dass es seine Angst sei, die seiner Selbstverwirklichung im Wege stehe. Mit diesen Worten gab er ihm einen Talisman zum Schutz und bat ihn, ihn um den Hals zu tragen. (Zu diesem Zeitpunkt materialisierte Bhagawan den Talisman und zeigte ihn der Versammlung unter tosendem Applaus. Dies war der Talisman, den der Weise Siddhartha gegeben hatte.) Als Siddhartha ihn um seinen Hals legte, verschwanden alle seine Ängste. Bis zum letzten Augenblick seines irdischen Aufenthalts trug Buddha den Talisman um seinen Hals. Als er seine sterbliche Hülle ablegte, verschwand der Talisman.

Siddhartha begann mit intensiven Bußübungen, die lange Zeit andauerten. Er fragte sich ständig: „Wer bin ich? Bin ich der Körper? Bin ich der Geist? Bin ich Buddha (der Intellekt)? Bin ich Chitta (Bewusstsein)?“ Er kam zu dem Schluss, dass er nichts von alledem war. Letztlich erfuhr er die Wahrheit: „Ich bin Ich.“

Erkenne die Einheit der gesamten Schöpfung

Die Veden verkünden: Aham Brahmasmi (Ich bin Brahman) und Tattwamasi (Das bist du). Wahre Weisheit liegt darin, die Einheit zu erkennen. Advaita darshanam jnanam (Erfahrung des Non-Dualismus ist wahre Weisheit). Es ist ein Zeichen von Unwissenheit, Dualität zu sehen und dabei die zugrunde liegende Einheit zu ignorieren. Dualität ist nicht die Wahrheit.

Auf diese Weise fragte Buddha tief nach und machte schließlich die Erfahrung: „Ich bin Ich.“ Das ist wahre Verwirklichung. Du kannst viele Jahre lang Buße tun, du kannst meditieren und viele yogische Praktiken durchführen. Aber all diese spirituellen Praktiken geben nur eine vorübergehende Befriedigung, keine ewige Glückseligkeit.

Manche Menschen sprechen von Meditation. Sogar Buddha befürwortete die Praxis der Meditation. Was ist das, worüber man meditieren muss? Was ist mit Meditation gemeint? Bedeutet es, sich auf ein bestimmtes Objekt zu konzentrieren? Nein, nein. Das ist überhaupt keine Meditation. Die Kontemplation über das Prinzip „Ich bin Ich“ ist die wahre Meditation. Kein anderes Sadhana (spirituelle Praxis) kommt dem gleich.

Solange du das dualistische Gefühl von „Du und Ich“ hast, erfährst du keine Einheit. Buddha erkannte das Prinzip der Einheit und gründete sein Leben auf diese Wahrheit. Unter der Anleitung vieler Yogis hatte er verschiedene Arten von Meditation und Buße praktiziert, doch letztlich empfand er sie als reine Zeitverschwendung, da ihn keine zur endgültigen Erfahrung der Einheit führte. Er bedauerte, dass er seine Zeit auf diese Weise verschwendet hatte. Man sollte Erfüllung im Leben

finden, indem man die Zeit richtig nutzt. Dies ist die wichtigste Aufgabe des Menschen.

Verkörperungen der Liebe! Viele Menschen führen verschiedene Arten von spirituellen Praktiken wie Japa (meditative Wiederholung eines Mantras oder des Namens Gottes) und Dhyana (Meditation) aus, ohne das Prinzip der Einheit zu erkennen. Die Zunge spricht den Namen Ramas aus, aber wenn im Herzen Leere herrscht, ist es nur Zeitverschwendung. Anstatt eure Zeit auf diese Weise zu verschwenden, solltet ihr euch im sozialen Dienst engagieren und Gott in jedem Menschen sehen. Das ist wahre spirituelle Praxis. Erkenne die angeborene Göttlichkeit aller Wesen.

In der Schöpfung scheint es zwei Wesen zu geben, dich und mich. Aber du und ich sind in Wirklichkeit eins. Vyashti (Individuum) ist ein Teil von samashti (Gesellschaft), und samashti ist ein Teil von srishti (Schöpfung), die aus Parameshti (Gott) hervorgeht. Parameshti ist Parabrahma Tattwa (Prinzip von Brahman). Das ist die grundlegende Basis der gesamten Schöpfung.

Auf diese Weise erkenne die Einheit der gesamten Schöpfung. Nur dann erlangst du Parameshti oder das Prinzip von Brahman. Erinnerung dich ständig daran: „Ich bin Parameshti, ich bin Parameshti.“ Alle sind Verkörperungen des Atman (göttliches Selbst), und alle werden vom Atman getragen.

Buddha erfuhr die Einheit der gesamten Schöpfung. Als er die Vision von Ekatma (Einheit des Atman) erlangte, vollzog sich in ihm eine völlige Transformation. Er erkannte, dass alle weltlichen Beziehungen wie Mutter, Vater, Frau und Kinder auf Täuschung beruhten. Er transzendierte das Körperbewusstsein. Deshalb verdiente er

die Bezeichnung Buddha (der Erleuchtete). Der Mensch sollte seine Buddhi (Intelligenz) nutzen, um dieses Prinzip der Einheit zu verstehen.

Es gibt zwei Arten von Buddhi. Die Buddhi, die die Vielfalt in der Einheit sieht, ist die weltliche Intelligenz. Der Mensch sollte adhyatmische Buddhi (spirituelle Intelligenz) entwickeln, um die zugrunde liegende Einheit der gesamten Schöpfung zu erkennen. Sie gibt einem die Erfahrung des atomischen Prinzips, das in der gesamten Schöpfung dasselbe ist. Buddha erlangte die Vision des Atman. Nach dieser Erfahrung fuhr er fort zu lehren, dass es nur ein göttliches Prinzip in der Welt gibt.

Buddham Sharanam Gacchami,

Sangham Sharanam Gacchami,

Dharmam Sharanam Gacchami.

Buddha lehrte, dass das Prinzip der Einheit des Atman das einzig wahre Prinzip in der Welt sei. Derjenige, der es durch den Einsatz seiner spirituellen Intelligenz verwirklicht, ist ein wahrer Buddha, sagte er. Außer dem Atman existiere nichts in dieser Welt.

In dieser vergänglichen und flüchtigen Welt ist nur eine Sache wahr und ewig. Das ist die Göttlichkeit. Das ist es, wonach jeder streben sollte. Sathyam Sharanam Gacchami (Ich nehme Zuflucht zur Wahrheit). Ekam Sharanam Gacchami (Ich nehme Zuflucht zum Prinzip des Einsseins). Alles ist die Manifestation der Göttlichkeit in dieser Welt; es gibt keine zweite Entität außer der Göttlichkeit. Es ist das göttliche Prinzip, das die gesamte Welt regiert.

Nachdem Buddha diese Wahrheit erkannt hatte, ging er zusammen mit seinen Schülern von Dorf zu Dorf, um sie zu verbreiten. Er hatte nie das Bedürfnis, sich auszuruhen.

Er hielt es für seine Pflicht, dieses höchste Wissen mit seinen Mitmenschen zu teilen. Sogar sein Vater, Suddhodhana, kam zu ihm. Auch er erkannte diese Wahrheit und wurde verwandelt.

Was hat Buddha gelehrt? Buddha lehrte, dass jeder Mensch mit dem gleichen Prinzip der Göttlichkeit ausgestattet ist. Ekam sath viprah bahuda vadanti (die Wahrheit ist eine, aber die Weisen bezeichnen sie mit verschiedenen Namen). Die gleiche Botschaft vermittelte Lord Krischna in der Bhagavad Gita, als er sagte, dass alle Wesen sein eigenes Spiegelbild seien und niemand sich von Ihm unterscheide. Buddha musste große Entbehrenungen auf sich nehmen, um diese Wahrheit zu erkennen.

Viele edle Seelen, die Zeitgenossen des Buddha waren, erkannten die Größe des Buddha an. Sie sagten, dass Buddha die Wahrheit erfahren hatte, die sie nicht erkennen konnten. Da er alle Wünsche aufgab, wurde Buddha zum Inbegriff des völligen Verzichts. In ihm gab es nichts außer Liebe. Er betrachtete die Liebe als seinen eigenen Lebensatem. Ohne Liebe würde sich die Welt in eine Leere verwandeln.

Versucht, die Tiefgründigkeit der Lehren des Buddha zu verstehen

Wenn du jemandem deinen Gruß darbringst, verstehe, dass du dein eigenes Selbst grüßt. Dieser Jemand ist nichts anderes als dein eigenes Spiegelbild. Betrachte andere als dein Spiegelbild. Dies ist die Botschaft, die das Mahavakya (tiefgründige Aussage) Aham Brahmasmi vermittelt.

Namen und Formen mögen unterschiedlich sein, aber alle Wesen sind Teil desselben göttlichen Prinzips. Du magst dies ein Taschentuch nennen. Du magst jenes ein Gewand nennen. Aber beide sind aus

Baumwolle gemacht. In gleicher Weise ist die Göttlichkeit das zu Grunde liegende Prinzip in der scheinbaren Vielfältigkeit dieser Welt. Viele so genannte Gelehrte predigen heute nur noch Vielfältigkeit. Sie behaupten, die Schriften gemeistert zu haben, und versuchen, sie mit ihrem begrenzten Wissen auf ihre eigene Weise zu interpretieren. Ihre Interpretationen entsprechen nicht der Realität. Sie tragen nur zur Verwirrung bei.

Buddha lehrte, dass wir keinen Zorn empfinden, keine Fehler bei anderen suchen und anderen keinen Schaden zufügen sollten, denn alle sind die Verkörperungen des reinen, ewigen Prinzips des Atman.

Habt Mitgefühl mit den Armen und helft ihnen so weit als möglich. Ihr haltet diejenigen, die nichts zu essen haben, für arme Menschen. Ihr könnt niemanden als arm bezeichnen, nur weil er kein Geld oder nichts zu essen hat. In Wahrheit ist niemand arm. Alle sind reich, nicht arm. Diejenigen, die ihr als arm betrachtet, mögen kein Geld haben, aber alle sind mit dem Reichtum des hridaya (Herzens) ausgestattet. Verstehe und respektiere dieses zugrunde liegende Prinzip der Einheit und Göttlichkeit in allen und erfahre Glückseligkeit.

Denkt nicht engstirnig, dass dieser und jener euer Freund ist, dieser und jener euer Feind, dieser und jener euer Verwandter usw. Alle sind eins, verhaltet euch allen gegenüber gleich. Das ist eure oberste Pflicht. Dies ist die wichtigste Lehre des Buddha.

Aber die Menschen erforschen nicht die Lehren des Buddha und verstehen nicht die Heiligkeit seines Herzens. Sie reden nur über seine Geschichte. Wahrhaftig, Buddha ist nicht nur ein Individuum. Ihr alle seid Buddhas. Ihr werdet überall Einheit

sehen, wenn ihr diese Wahrheit versteht. Es gibt eine Einheit in der scheinbaren Vielheit.

Wenn ihr von vielen Spiegeln umgeben seid, seht ihr eine Reihe von Spiegelbildern. Die Spiegelbilder sind viele, aber die Person ist eins. Reaktionen, Reflexionen und Widerhall sind viele, aber die Realität ist eine. Wenn ich hier spreche, wird meine Stimme durch jeden einzelnen Lautsprecher in diesem Saal gehört. Auf dieselbe Weise existiert das Prinzip der Einheit in unseren Herzen, das wir erkennen müssen.

Das Leben des Menschen findet nur dann Erfüllung, wenn sein Geist das Prinzip der Einheit erfährt. Es hat keinen Sinn, Einheit unter den Menschen zu schaffen, ohne ihren Geist zu vereinen. Mana eva manushyanam kaaranam bandha-mokshayoh (der Geist ist die Ursache für die Knechtschaft und die Befreiung des Menschen). Du siehst jemanden und sagst, er sei ein schlechter Mensch; du siehst einen anderen Menschen und nennst ihn gut. Aber in Wirklichkeit sind Gut und Böse in deinem Geist vorhanden und nicht in den Menschen um dich herum. Du nennst dieses Taschentuch weiß und dieses Mikrofon schwarz. Der Farbunterschied wird von euren Augen wahrgenommen, aber im Grunde sind Schwarz und Weiß ein und dasselbe. Jeder sollte sich bemühen, die Einheit in der Vielfalt wahrzunehmen. Nur dann kann man die Göttlichkeit erfahren.

Die von Buddha gelehrt Prinzipien haben eine tiefe Bedeutung, aber die Menschen versuchen nicht, sie zu verstehen. Vielleicht habt ihr bemerkt, dass Buddha lockiges Haar auf seinem Kopf hatte. Eine Haarlocke war mit der anderen verflochten. Darin liegt eine Botschaft der Einheit. Er hatte nur ein einziges Gefühl in seinem Herzen, das Gefühl der Liebe. Er lehrte:

Dharmam Sharanam Gacchami (Ich nehme Zuflucht in Rechtschaffenheit), Premam Sharanam Gacchami (Ich nehme Zuflucht in Liebe).

Ohne Liebe gibt es kein Menschsein. Wir sollten alle lieben, unabhängig davon, ob jemand ein armer oder ein reicher Mann ist. Geld sollte nicht das Kriterium sein, um seine Liebe mit seinen Mitmenschen zu teilen. Geld ist nicht wichtig. Geld kommt und geht, Moral kommt und wächst. Verletze andere nicht. Hilf immer, verletze nie. Nur dann könnt ihr den Zustand eines Buddha erreichen.

Es hat wenig Sinn, lange Vorträge zu halten, wenn ihr das Prinzip der Einheit in der Göttlichkeit nicht erkennt. Ihr könnt Gott bei jedem Namen nennen, wie Rama, Krishna, Buddha, Sai usw., aber sie alle verkörpern das gleiche göttliche Prinzip. Bewahre die Blume der Einheit auf dem Altar deines Herzens und lass ihren Duft sich überall hin ausbreiten.

Spirituelle Praktiken wie Japa und Tapas werden nicht das gewünschte Ergebnis bringen, wenn du das Prinzip der Einheit nicht erkennst. Viele Menschen zählen die Perlen des Rosenkranzes. Aber was nützt es, den Rosenkranz zu drehen, wenn der Geist ständig in der Welt herumgeht? Verstehe, dass der Geist am wichtigsten ist. Du solltest einen beständigen Geist haben. Nur dann wird dein Leben erlöst werden. Was nützt es, wenn dein Geist auf jedem einzelnen Objekt herumschwebt, wie Fliegen, die auf Schmutz und Laddus (eine Art Süßigkeit) herumschweben.

Erlaube deinem Geist nicht, zwischen Gut und Schlecht, Einheit und Vielfalt zu schwanken. Richte ihn auf alles, was gut ist, und verwirkliche das Prinzip der Einheit. Das ist der Königsweg, der dich zur

Erfahrung der Wahrheit führen wird. Wenn ihr hingegen eurem Geist erlaubt, dem krummen Weg zu folgen, wird er euch nirgendwo hinführen.

Verkörperungen der Liebe! Das gleiche göttliche Prinzip der Liebe ist in euch allen gegenwärtig, und wenn ihr den Pfad der Liebe beschreitet, werdet ihr selbst zum Buddha. Heute ist Buddha Purnima. Purnima bedeutet Vollmond. Die zu Grunde liegende Botschaft von Buddha Purnima ist, dass der Geist in völliger Reinheit so wie der Vollmond leuchten sollte. Er sollte sich mit seiner Quelle vereinen, d.h. dem Atman, der rein und strahlend ist. In der Vollmondnacht gibt es keine Dunkelheit. An diesem glücksverheißenden Tag von Buddha Purnima sollten wir die volle Reinheit des Geistes erlangen.

Purnamadah Purnamidam, Purnat Purnamudachyate, Purnasya Purnamadaya, Purnamevavashishyate.

Das ist voll, dies ist voll. Wenn die Fülle aus der Fülle genommen wird, ist das, was bleibt, wieder die Fülle.

Erkennt diese Wahrheit.

Verkörperungen der Liebe! Es bereitet mir große Freude zu sehen, dass ihr alle heute hier versammelt seid. Ihr seid miteinander durch das Band der Liebe verbunden. Die Liebe ist nur eine; sie ist nicht verschieden in euch, in mir und in den anderen. Ihr habt eure Liebe mit der von Swami vereinigt. Die Liebe ist eins. Lebt in der Liebe.

Was hat der Buddha gelehrt?

Buddha lehrte, dass jeder Mensch mit dem gleichen Prinzip der Göttlichkeit ausgestattet ist. Ekam sath viprah bahuda vadanti (die Wahrheit ist eine, aber die Weisen bezeichnen sie mit verschiedenen Namen).

Wahrhaftig, Buddha ist nicht nur ein Individuum. Ihr alle seid Buddhas. Ihr werdet überall Einheit sehen, wenn ihr diese Wahrheit versteht. Es gibt eine Einheit in der scheinbaren Vielheit.

Erlaube deinem Geist nicht, zwischen Gut und Böse, Einheit und Vielfalt zu schwanken. Richte ihn auf alles, was gut ist, und verwirkliche das Prinzip der Einheit. Das ist der Königsweg, der dich zur Erfahrung der Wahrheit führen wird.



ERFAHRUNGEN VON DEVOTEES

Buddha über Buddhi

In einem Interview in den späten 1990er Jahren sagte Swami zu mir: „In Thailand denken die Buddhisten, Ich sei nur ein Mönch.“ Natürlich wissen wir Devotees, dass Swami kein Mönch ist. Er ist viel mehr als ein Mönch. Er ist der ursprüngliche Buddha. In diesem Artikel möchte ich die universelle Botschaft von Gautama Buddha im Lichte von Swamis Lehren mit euch teilen.

Einmal fragte mich Swami: „Was ist das höchste Wissen?“ Ich antwortete: „Praktisches Wissen.“ Dann ging Er tiefer und fragte:

„Wie kommst du zu praktischem Wissen?“ Und Er gab selbst die Antwort: „Durch Unterscheidung.“ Buddhi ist Unterscheidung. Buddha vermittelt nur Buddhi, um die Unwissenheit zu beseitigen. Ich hörte, dass Swami zu einem buddhistischen Devotee gesagt hat: „Buddha ist mein Geschenk an die Welt.“ Also wiederholte ich dieses Zitat in Seiner göttlichen Gegenwart in meinem Vortrag während der Buddha Purnima Feier, und Swami nahm es wohlwollend zur Kenntnis.

Buddha sagt, dass der Missbraucher und die missbrauchten Personen ein und dasselbe sind. Sie alle haben die gleiche Essenz der Göttlichkeit. Sie sind alle Gott, und deshalb kann niemand eine andere Person missbrauchen, denn alle sind eins.

Wann immer ein Avatar (göttliche Inkarnation) kommt, vermittelt Er neue Einsichten in alte Lehren und Schriften und macht sie einfach und leicht verständlich.

Wenn man tiefer in die Lehren des Buddha eindringt, wie sie von Swami dargelegt

wurden, taucht ein weiteres durchgängiges Thema auf. Hier ist ein buddhistisches Gebet, das Swami wunderschön erklärt hat. Buddham Scharanam Gacchami und weiter mit Dharmam Scharanam Gacchami und dann Sangham Scharanam Gacchami. Aber bei Swami war die Reihenfolge anders. Er sagte, dass Buddha zuerst Buddham Scharanam Gacchami erklärte, was bedeutet: Ich nehme Zuflucht zu Buddhi, dem Intellekt oder der Unterscheidung. Dann sagte er später, dass in der zweiten Stufe, wenn die Unterscheidung auf einer individuellen Ebene stattfindet, man oft dazu neigt, egoistisch zu sein. Swami sagte, dass Buddha später die zweite Stufe erklärte: Sangham Scharanam Gacchami; was bedeutet, lass mich Zuflucht nehmen in der Gesellschaft, im Sangham, in der Gemeinschaft.

Bei einer anderen Gelegenheit fragte ich: „Swami, wie können wir den Geist verändern oder transformieren?“ Da ich Psychiater bin, war ich gespannt auf seine Antwort, denn niemand hat mir eine zufriedenstellende Antwort auf diese Frage geben können. Swami schaute mich ruhig an, irgendwie unschuldig, und sagte: „Es ist sehr einfach - durch Unterscheidung.“ Und dann fügte Er hinzu: „Aber es muss eine grundlegende Unterscheidung sein, nicht eine individuelle Unterscheidung.“ Individuelle Unterscheidung bedeutet eine Antwort auf die Frage, ob etwas gut für mich ist oder nicht, während grundlegende Unterscheidung nach Swami das Wohl aller, der Gesellschaft, betrifft. Nur wenn du ein grundlegendes Unterscheidungsvermögen hast,

wirst du in der Lage sein, den Geist zu transformieren. So hat Er diesen Punkt erklärt.

Einmal sagte Er mir, ich solle mich im Loslassen üben. Ich erinnere mich noch daran, dass ich damals dachte, Er meinte damit, dass ich die Bindung an die Welt aufgeben sollte. Ich dachte, ich bin noch nicht bereit dazu. Als ob Er meine Gedanken gelesen hätte, sagte Er: "Nein, nein, nein! Loslösung ist ‚tiefe Anhaftung an Gott‘; ‚Loslösung‘ bedeutet tiefe Anhaftung an Gott." Und dann sagte Er: „Was ist Anhaftung? Anhaftung ist Losgelöstsein von Gott." Das ist sehr einfach, aber gleichzeitig auch sehr tiefgründig. Swami liebte es, die Geschichten von Buddha zu erzählen, besonders darüber, wie Buddha beleidigt wurde, und wie Er auf diese Beleidigungen reagierte.

Erstens, als Buddha beleidigt wurde, hat Er nicht reagiert oder es akzeptiert. Swami erzählte die Geschichte von Buddha, der in ein Dorf ging, wo Er von den Dorfbewohnern beschimpft wurde, da sie ihn nicht mochten. Buddha wiederum lächelte nur über die Beschimpfungen und fragte sie: „Wenn ein Bettler kommt und euch um Almosen bittet, und ihr Essen anbietet, der Bettler sich aber weigert, das Essen anzunehmen, wem gehört dann das Essen? Die Dorfbewohner bestätigten, dass es beim Geber bleibt. Dann sagte Buddha: „Das Gleiche geschieht mit allen Beleidigungen, die Mir entgegengeschleudert werden. Ich nehme sie nicht an. Also wohin gehen sie? Sie bleiben bei euch. Sie kehren zum Beleidiger zurück."

Das ist die erste Antwort des Buddha, und sie ist in der heutigen Welt der sozialen Medien weit verbreitet. Ich war fünf Jahre hindurch Minister und habe das oft in den sozialen Medien erlebt. Meine erste Reaktion ist also, dass ich das Geschwätz in den

sozialen Medien nicht lese, und dass ich aufgehört habe, mich damit zu beschäftigen, um meinen gesunden Verstand zu bewahren. Wenn Menschen schlechte Dinge sagen, sollte man das nicht akzeptieren. Dann geht es zurück zu den Leuten, die sie sagen. Dies ist die erste Reaktion.

Die zweite Antwort ist das, was Swami oft mit einer anderen Geschichte von Buddha illustriert. Er sagte, dass Buddha einmal unter dem Bodhi-Baum saß, seine Jünger saßen um ihn herum und priesen ihn. Aber es waren auch andere Leute versammelt, die ihn beleidigten und schlechte Dinge über ihn sagten. Wieder war Buddhas Antwort ein sanftes Lächeln. Die Jünger hingegen waren wütend und wollten die Beleidiger verprügeln. Aber Buddha verbot es ihnen und sagte, sie sollten keine Gewalt anwenden, und Er sagte ihnen, „So wie ihr Freude bekommt, indem ihr Mich lobt, bekommen auch sie Freude und Befriedigung, indem sie Mich beschimpfen. So erhalten beide Seiten Freude. Mir wurde die Gelegenheit gegeben, zu dienen, indem ich euch allen Freude bereite."

Swami sagt, wann immer jemand etwas Schlechtes über dich sagt - erstens, lass es nicht an dich heran, und zweitens solltest du dich freuen, weil du weißt, dass du sie glücklich machst und ihnen Zufriedenheit verschaffst. Das bedeutet, dass du die Gelegenheit hast, Seva (Dienst) zu tun. Die dritte Antwort ist sehr tief und liegt auf der spirituellen Ebene. Wenn du diese Situation analysierst, kommt die erste Reaktion von der physischen (weltlichen) Ebene und die zweite von der geistigen Ebene.

Wenn ihr eure Perspektive ändert, werdet ihr erkennen, dass die dritte Antwort aus dem Verständnis und der endgültigen Erkenntnis kommt, dass wir alle eins sind. Buddha sagt, dass der Beleidiger und die

beleidigten Personen ein und dasselbe sind. Sie alle haben die gleiche Essenz der Göttlichkeit. Sie sind alle Gott, und deshalb kann niemand eine andere Person beleidigen, denn alle sind eins. Es gibt keinen anderen. Dies ist Swamis bevorzugte Lehre über den Buddha.

Swami sagte auf eine Art und Weise, die die Essenz der Lehre des Buddha für uns in zwei einfachen Begriffen zusammenfasst: „Wir sollten nach innen Frieden und nach außen Liebe haben.“ Die Essenz von Buddham Scharanam Gacchami, Sangham Scharanam Gacchami, und Dharmam Scharanam Gacchami kann zusammengefasst werden als Friede im Inneren und Liebe nach außen, so wie Er alle Veden (Schriften) in wenigen tiefgründigen Worten zusammenfasst: „Hilf immer, verletze nie!“

Wenn wir Buddham Scharanam Gacchami singen, enden wir immer mit Sayeesha Scharanam Gacchami, wir nehmen Zuflucht zu Sai!

Sai Ram.

Dr. Teerakiat Jareonsattasin

Thailand

Dr. Teerakiat Jareonsattasin ist ein langjähriger Devotee von Sri Sathya Sai Baba. In den späten 1990er Jahren war er Zentraler Koordinator der SSSIO. Gegenwärtig ist er Präsident der Sathya Sai Foundation, Thailand. Dr. Teerakiat Jareonsattasin ist ausgebildeter Arzt und arbeitete als Kinderpsychiater in Großbritannien. Im Jahr 2016 wurde er in Thailand zum Bildungsminister ernannt. Er erhielt den königlichen Orden: 'Knight Grand Cordon of the Most Noble Order of the Crown of Thailand' im Jahr 2021. 2019 wurde er mit dem "Gusi Peace Prize Laureate" ausgezeichnet, einer prestigeträchtigen Auszeichnung für herausragende Beiträge zum öffentlichen Dienst. Er besitzt außerdem einen Ehrendokortitel in Computertechnik.

ERFAHRUNGEN VON DEVOTEES

Gott, mein gütiger Retter

Nach und nach beruhigte sich mein Geist, und in der Tiefe der Stille begann Swami zu mir zu sprechen und lehrte mich ein rechtschaffenes Leben. Er zeigte mir, dass wir alle zu ihm gehören. Er ist überall und alles. Und Er ist das höchste Bewusstsein.

ich komme ursprünglich aus Sri Lanka und bin im Januar 1990 mit meiner Familie im Januar 1990 nach Kalifornien, USA übersiedelt.

Bhagawan Sri Sathya Sai Baba kam Anfang 1998 in mein Leben. Nachdem ich die Liebe von Baba, meinem Retter, erfahren habe, teile ich nun mit euch meine Geschichte.

Ich bin von Geburt Buddhistin. Der Buddhismus spricht nicht von Gott! Als ich 47 Jahre alt war, wurde ich durch eine schwere Krankheit teilweise gelähmt. Ich konnte weder gehen, noch sprechen, noch meine Augenlider offenhalten. Ich war sehr deprimiert und frustriert, denn ich war mein ganzes Leben lang ein fleißiger und aktiver Mensch gewesen. Die Ärzte diagnostizierten meinen Zustand als Myasthenia gravis. Die einzig mögliche Behandlung dieser Krankheit war die Entfernung der Thymschdrüse, was eine gewisse Linderung bringen würde, aber die Operation war mit einigen potenziellen Risiken verbunden. Meine Familie und Freunde beteten für mich, und das war der Zeitpunkt, als Gott, der Allmächtige, in mein Leben trat.

Buddha hat viele kranke Menschen gerettet, und für mich war es Swami, der mir zu Hilfe kam, genau wie Buddha vor Jahrhunderten. Nachdem ich viele Hindernisse überwunden hatte, wurde durch Seine Gnade der Termin für meine Operation festgelegt. Nach Röntgenaufnahmen und CAT-Scans lokalisierten die Ärzte die Thymschdrüse neben meinem Herzen, und sie beschlossen, die Operation, die sogenannte „Thymoidektomie“, durchzuführen, bei der mein Brustkorb geöffnet werden musste, ähnlich wie bei einer Bypass-Herzoperation. Ich war sehr schwach, und aufgrund des kritischen Zustands wurde meine Familie darüber informiert, dass ich mich nach der Operation möglicherweise nicht mehr erholen könnte. Die Operation war abgeschlossen, aber die Schmerzen danach waren unerträglich.

Ich rief Gott um Hilfe an. Durch Seine wunderbare Gnade gab mir Swami eine klare Vision. Er erschien in seiner physischen Form an meinem Krankenbett im UCLA (University of California, Los Angeles)

Krankenhaus und segnete mich. Wenn ich auf mein Leben zurückblicke, kann ich mir nicht erklären, wie Gott mir meine vergangenen Sünden vergab und mich mit Seiner bedingungslosen Liebe überschüttete. Die erste Lektion, die Swami mich im Krankenhaus lehrte, war, für alle Wesen zu beten, da Millionen von Menschen leiden, viel mehr als ich. Für mich selbst zu beten war egoistisch. Er lehrte mich, mit bedingungsloser Liebe für alle zu beten und tröstete mich mit den Worten: „Halte Meine Hand und gehe mit Mir, während du dein vergangenes Karma abzahlst.“

Als Buddhistin wusste ich, dass ich die Früchte meines eigenen vergangenen Karma erntete. Es ist schwer zu akzeptieren, dass ich andere in meinen früheren Leben so sehr verletzt hatte, dass ich ein solches unerträgliches Leiden durchmachen musste. Aber durch Seine Gnade und Führung begann ich, für alle Wesen zu beten und wurde Vegetarierin. Ich begann, Swamis Lehre „Liebe alle - diene allen“ in die Praxis umzusetzen.

Durch Seine unendliche Gnade reiste ich mit Hilfe eines Rollstuhls nach Prasanthi Nilayam, und nach zwei Wochen meines glückseligen Besuchs ging es mir gut genug, um zu Fuß und ohne Rollstuhl nach Kalifornien zurückzukehren!

Doch leider wurde ich nicht vollständig geheilt, und ich musste mehrmals in die Intensivstation eingeliefert werden, weil die Atemmuskulatur gelähmt war. Mein Leben musste immer wieder durch ein Beatmungsgerät gerettet werden, und ich wurde über eine Nasen-Magen-Sonde ernährt.

Swami wusste, dass ich meine Krankheit noch viele Jahre ertragen musste, und so begann Er, mich nach und nach zu führen

und zu transformieren - wie das Sprichwort sagt: „Die Not des Menschen ist Gottes Chance.“ Dann begann ich, für andere zu beten und Vipassana-Meditation zu praktizieren. Nach und nach beruhigte sich mein Geist, und in der Tiefe der Stille begann Swami zu mir zu sprechen und führte mich zu einem rechtschaffenen Leben. Er zeigte mir, dass wir alle zu Ihm gehören, Er ist überall und alles, und Er ist das höchste Bewusstsein. Obwohl mein physischer Körper sehr zerbrechlich und schwach war, wurde mein Geist immer stärker, und ich begann zu lernen, den Schmerz zu akzeptieren und mit ihm zu leben. Ich begann, Seinen Befehlen zu folgen und löste mich von der materiellen Welt los. Dadurch fühlte ich mich frei und glücklich.

Die wirklich lebensbedrohliche Herausforderung kam im Juli 2014, als ich eine Magen- und Darmblutung erlitt, die nicht unter Kontrolle gebracht werden konnte. Lebenserhaltende Maßnahmen wurden eingeleitet, da ich buchstäblich zu verbluten drohte. Alle meine Lebenszeichen waren kritisch, und später erfuhr ich, dass die behandelnden Ärzte alle Hoffnung aufgegeben hatten und meiner Familie rieten, sich auf das Schlimmste vorzubereiten.

Es wurde beschlossen, das lebenserhaltendes System abzuschalten, da es keine Lebenszeichen mehr gab. Später erfuhr ich auch, dass mich viele Sai-Devotees im Krankenhaus besuchten. Einige von ihnen waren Ärzte, und sie stimmten der Entscheidung widerwillig zu, die lebenserhaltenden Maßnahmen zu beenden. Meine Familie war am Boden zerstört, da sie auf diese plötzliche Wendung der Ereignisse nicht vorbereitet war.

Das Einzige, was man in diesem Moment tun konnte, war, das Gayatri Mantra zu singen, was einige um mich herum taten.

Aber wer konnte ahnen, dass Swamis Wunder kurz davor war, sich zu entfalten? Nachdem sie die lebenserhaltenden Maßnahmen beendet hatten, verbesserten sich meine Lebenszeichen auf wundersame Weise! Während ich im Koma lag, erinnerte ich mich daran, dass ich ein helles blaues Licht weit weg am Himmel gesehen hatte. Das Nächste, woran ich mich erinnerte, war, dass Swami zu mir kam und mich zurück in meinen schwachen Körper führte. Als ich vier Tage später aus dem Koma erwachte, konnte ich Ihn ganz deutlich am Fußende meines Krankenhausbettes stehen sehen. Mit einem großen Lächeln segnete Er mich mit erhobenen Händen (abhaya-hasta) und ermahnte mich noch einmal, weiterhin bedingungslos zu lieben und allen Wesen zu dienen.

Unser geliebter Swami sagte, dass Er gekommen ist, um uns nach Hause zu bringen und uns Moksha (Selbstverwirklichung) zu geben. Das Leiden lässt einen Menschen verstehen, dass wir in diese Welt geboren sind, um das Leben zu erfahren, um nach innen zu gehen, uns zu erforschen und um unseren Weg zurück zu Gott zu finden. Die Herausforderungen in meinem Leben haben mich dazu gebracht, Gleichmut zu entwickeln, zu versuchen, anderen besser zu dienen und den Glauben an Swami als meinen Beschützer, Führer und wahren Erlöser zu entwickeln.

Mein geliebter Swami, allmächtiger Herr, Du bist meine göttliche Mutter, mein Vater, mein Lehrer und Gott. Ich habe keine Worte, um Dir dafür zu danken, dass Du mich verwandelt hast. Durch Deine Gnade bin ich jetzt im Frieden und akzeptiere jeden Moment meines Lebens als einen Segen von Dir. Ich liebe Dich! Mögen alle Welten glücklich sein!

Jai Sai Ram.

Frau Semali Balasuriya, USA

Semali Balasuriya lebt in Kalifornien, USA, und stammt aus Sri Lanka. Sie war Lehrerin mit Spezialisierung auf Montessori-Pädagogik. Nach ihrem Umzug in die USA

absolvierte Semali das Programm für Frühkindliche Entwicklung an der Universität von Kalifornien, Los Angeles, und unterrichtete an der Oneonta Montessori-Schule, Kalifornien.

Gott ist dein einziger Zufluchtsort, wo immer du auch sein magst, in einem Wald, im Himmel, in einer Stadt, in einem Dorf, auf einem Berggipfel oder inmitten des tiefen Meeres.

Sri Sathya Sai Baba, 10. Juli 1996

AUS DER GÖTTLICHEN FEDER

Behaupte deine Göttlichkeit

Lieber Nanjundaiah! Nimm meine Segnungen entgegen.

Die beste Methode, die Vedanta-Philosophie zu verbreiten, ist, sie zu leben. Es gibt keinen anderen Königsweg.

Lebe in GOTT. Alles ist richtig. Bringe andere dazu, in GOTT zu leben. Alles wird gut sein. Glaube an diese Wahrheit, und du wirst gerettet werden.

Sowohl im niedrigsten Wurm als auch im höchsten menschlichen Wesen ist dieselbe göttliche Natur vorhanden. Der Wurm ist die niedrigste Form, in der die Göttlichkeit mehr von Maya überschattet wird; der Mensch ist die höchste Form, in der sie am wenigsten überschattet wird. Hinter allem

steht die gleiche Göttlichkeit; und aus ihr entsteht die Grundlage der Moral.

Behaupte deine Göttlichkeit. Schleudere die kleine Blase in völlige Vergessenheit und sie zerplatzt; sie findet sich als ganzer Ozean wieder. Du bist das Ganze, das Unendliche, das Alles.

Du bist die Göttlichkeit selbst; das Allerheiligste. Die Welt ist keine Welt. Du bist das Alles in Allem, die höchste Macht, die keine Worte beschreiben können; niemand oder der Geist. Du bist das reine „Ich Bin“. Das bist Du. Der Himmel ist in dir. Suche das Glück nicht in den Objekten der Sinne.

Sri Sathya Sai Baba – 24.4.1974



DIE AUERWÄHLTE MUTTER

Easwamma

Verkörperung der Liebe, des Mitgefühls und der Aufopferung

Da wir am 6. Mai den Easwamma-Tag begehen und diesen Tag auch als Kindertag feiern, gibt es keinen besseren Weg, diese ideale Mutter und Verehrerin Gottes kennenzulernen, die die Verkörperung von Liebe, Mitgefühl und Aufopferung ist, als Swamis eigene Worte zu lesen, die ihre Tugenden preisen. Sie war so berührt von der schlimmen Lage der Menschen in ihrer Gemeinde, dass sie Swami im Namen der gesamten Menschheit um kostenlose Bildung, kostenlose medizinische Versorgung

und Trinkwasser bat. Swami erfüllte ihr alle drei Wünsche.

Aus Mutter Easwammass Wunsch, eine kleine Grundschule für die Kinder in Puttaparthi einzurichten, entwickelte sich die Sri Sathya Sai Universität, die eine ganzheitliche Ausbildung von der Grundschule bis zur Doktorandenstufe kostenlos anbietet und akademische Exzellenz mit vorbildlichem Charakter verbindet. Inspiriert davon bieten Institute für Sathya Sai Erziehung, Sathya Sai Schulen und Sathya Sai Erziehung in menschlichen Werten Programme für wertebasierte Erziehung in vielen Ländern der Welt an.

Ihr zweiter Wunsch, ein kleines Krankenhaus in Puttaparthi zu haben, hat sich zu zwei hochmodernen Super Specialty Hospitals in Puttaparthi und Whitefield entwickelt, die als bescheidene allgemeine Krankenhäuser begannen. Diese Heilungstempel bieten eine medizinische Grundversorgung bis hin zum Tertiärbereich und eine moderne medizinische Versorgung auf dem neuesten Stand der Technik, und das völlig kostenlos. Dies hat die Sathya Sai Ideal Healthcare Mission auf der ganzen Welt dazu inspiriert, Hunderttausenden von Menschen durch medizinische Camps, medizinische Kliniken und mobile Kliniken eine kostenlose Gesundheitsversorgung zu bieten.

Ihr dritter Wunsch war die Bereitstellung von Trinkwasser für die Einwohner von Puttaparthi. Daraus hat sich das Sri Sathya Sai Water Mammutprojekt entwickelt, das Millionen von Menschen nicht nur in Puttaparthi, sondern auch in anderen indischen Bundesstaaten mit Wasser versorgt. Dies hat auch Sathya Sai Devotees in der ganzen Welt dazu inspiriert, Wasserprojekte zu starten, um Menschen in Gebieten mit Wasserknappheit in Afrika, Indonesien, Nepal, Sri Lanka, El Salvador und anderen Ländern zu helfen. Die aufrichtigen, selbstlosen und einfachen Wünsche der auserwählten Mutter ebneten so den Weg für gigantische humanitäre Projekte in der ganzen Welt.

Vor allem aber blieb sie mit ihrer Liebe und ihrem unerschütterlichen Glauben an Swami bis zu ihrem letzten Atemzug eine ideale Devotee.

Im Folgenden finden sich ausgewählte Auszüge aus Swamis göttlichen Reden über die Herrlichkeit von Mutter Easwamma, die ihre Einfachheit, ihren Edelmut und ihr Mitgefühl für alle beschreiben.

Der enthüllte Name - Ihre Aufgabe auf Erden

Wer ist Easwamma? Sie ist die Mutter von Ischwara (dem Höchsten Gott). Dies war nicht der Name, den ihre Eltern ihr gaben. Aber nach ihrer Heirat begann Kondama Raju (Swamis Großvater), der sehr weise und mit einer Vision der Zukunft gesegnet war, sie Easwamma (Mutter von Ischwara) zu nennen. Zum Zeitpunkt ihrer Geburt wurde sie Namagiramma genannt. Kondama Raju sagte ihr, dass Easwamma der passendste Name für sie sei, da er voraussah, dass sie die Mutter von Ischwara werden würde.

Sri Sathya Sai Baba, 6. Mai 2000

Verkörperung von Einfachheit und Mitgefühl

Easwamma und Subbamma waren begeistert, wenn sie mich beobachteten, wie ich Pandari-Bhajans sang und zu ihrem Rhythmus tanzte. Manchmal gab ihr Mann Pedda Venkama Raju Easwamma etwas Geld für die Haushaltsausgaben. Einmal blieben von diesem Geld zwei Annas bei ihr übrig. Damals konnte man für zwei Annas zwei Säcke Puffreis kaufen. Also kaufte Easwamma mit den zwei Annas zwei Säcke Puffreis und verteilte sie an die Kinder. Sie verschenkte immer alles, was sie bei sich hatte.

Sie war die Verkörperung der Aufopferung. Sie sprach liebevoll mit allen, die zu ihr kamen. Wenn Devotees traurig darüber waren, dass Swami sie ignorierte, tröstete sie sie mit den Worten: „Was immer Swami tut, ist zu eurem eigenen Besten.“

Sri Sathya Sai Baba, 6. Mai 2000

Ihre Sorge für das Wohlergehen der Menschheit

Als Sais Ruhm sich zu verbreiten begann, kam sie (Mutter Easwamma) eines Tages zu mir und sagte: „Swami, es schmerzt mich zu sehen, wie kleine Kinder aus unserem Dorf den ganzen Weg nach Bukkapatnam laufen, um zur Schule zu gehen. Bitte errichte eine kleine Schule.“ Ich entsprach ihrem Wunsch und errichtete eine kleine Schule. Nach einiger Zeit wollte sie, dass hier auch ein kleines Krankenhaus errichtet wird. Sie sagte, sie könne es nicht ertragen, dass die Mütter ihre Kinder zur medizinischen Behandlung nach Bukkapatnam schleppen müssten. Also ließ ich ein kleines Krankenhaus bauen.

Aus der kleinen Schule, die ich gegründet habe, ist heute eine große Universität geworden. Das kleine Krankenhaus, das ich gebaut habe, ist zu einem Super Specialty Hospital geworden. Diese gewaltigen Aufgaben konnten dank der Sathya Sankalpa (edle Entschlossenheit) von Mutter Easwamma und der Nitya Sankalpa (reiner Wille) von Sai vollbracht werden. Ihr letzter Wunsch war die Versorgung des Dorfes mit Trinkwasser. Sie wies darauf hin, dass die Frauen mit großer Mühe Wasser aus Tiefbrunnen holen mussten, die fast ausgetrocknet waren. Ich habe sofort Trinkwasser für das Dorf bereitgestellt. Jetzt habe ich im Rahmen des Sri Sathya Sai Wasserversorgungsprojekts den gesamten Bezirk Anantapur mit Trinkwasser versorgt.

Sri Sathya Baba, 6. Mai 2001

Ihre Liebe für Kinder

Ich möchte euch von einer Begebenheit erzählen, die von ihrem unermesslichen Mitgefühl und ihrer Liebe für Kinder zeugt. Damals nahmen Studenten aus

verschiedenen Staaten und Ländern an den Sommerkursen teil. Gokak, der den Unterricht leitete, war ein strenger Zuchtmeister. Er war ein Mann mit großem Charakter und Opferbereitschaft. Er war auch ein großer Akademiker. Er leitete den Unterricht in vorbildlicher Weise.

Eines Tages aßen die Schüler in der Mensa zu Mittag. Einer der Jungen stand auf und ging nach draußen, bevor die anderen ihre Mahlzeit beenden konnten. Gokak, der dies durch das Fenster beobachtete, rief ihn zu sich und tadelte ihn für seine Disziplinlosigkeit. „Wenn deine Mitschüler noch beim Essen sind, solltest du nicht mittendrin aufstehen, auch wenn du schon fertig gegessen hast. Das ist eine Beleidigung für sie.“ Mit diesen Worten schloss Gokak ihn vom Unterricht aus. Der Junge brach in Tränen aus, aber Gokak ließ sich nicht rühren.

Der Junge kam in das Zimmer von Mutter Easwamma, fiel ihr zu Füßen und begann zu weinen. Er erzählte ihr von der harten Strafe, die Gokak ihm auferlegt hatte. Er flehte sie an, zu ihm zu kommen und ihn zu retten. Easwamma tröstete ihn und schickte ihn weg. Sie saß auf den Stufen, an denen Gokak vorbeikommen würde. Nach einer Weile kam Gokak dorthin.

Sie bot ihm ihr Namaskar (Gruß) an, und er erwiderte es ehrfürchtig. Dann sagte sie: „Als ich dir den Namaskar darbrachte, hast du das Gleiche erwidert. Wenn du andere bestrafst, wirst du auf dieselbe Weise bestraft. Der Junge hat in seiner Unschuld einen Fehler begangen. Bitte vergib ihm und erlaube ihm, den Unterricht zu besuchen.“

Daraufhin antwortete Gokak: „Mutter, wenn ich ihm vergebe, wird das ein schlechtes Beispiel für andere sein. Wie auch immer, ich werde ihm vergeben, aber

nur um deinetwillen." Auf diese Weise tat sie alles, um anderen zu helfen und ihnen Trost zu spenden.

Du wirst die Konsequenzen deines Handelns tragen müssen. Wenn du mit anderen hart redest, wird das auf dich zurückfallen. Wenn du andere schlägst, wird es als Reflexion zu dir zurückkommen. Verletze daher andere nicht. Tue Gutes, sei gut, sieh Gutes und sprich Gutes. Dann wirst du reichlich belohnt werden. Obwohl Mutter Easwamma keine formale Ausbildung hatte, verhielt sie sich in vorbildlicher Weise. Sie war voll tiefer Weisheit. Die Lehre, die Mutter Easwamma vermittelte, blieb im Herzen von Gokak eingebrannt.

Sri Sathya Sai Baba, 6. Mai 2003

Ein vorbildlicher Devotee

Ich möchte auf eine kleine Begebenheit hinweisen, die die Güte von Easwamma zeigt. Die Sommerkurse fanden in Bangalore statt. Morgens um 7 Uhr musste den Studenten das Frühstück serviert werden. Sie vollzogen nagara sankirthan (hingebungsvolle Gruppe, die in den Straßen singt) und kamen um 6 Uhr zurück. Ich gab ihnen Darshan (Audienz). Dann ging ich zu

meinem Bad. In der Zwischenzeit hatte Easwamma ihr Bad beendet; sie trank ihren Kaffee wie immer mit großer Freude und nahm auf der inneren Veranda Platz.

Plötzlich schrie sie auf dem Weg zum Badezimmer auf. „Swami, Swami, Swami“, dreimal. Daraufhin antwortete ich: „Ich komme, ich komme.“ Innerhalb dieses Zeitraums hauchte sie ihr Leben aus. Welches größere Zeichen von Güte ist nötig? Sie hatte es nicht nötig, bedient und gepflegt zu werden. Swami wird in den letzten Momenten des Lebens für einige wenige zur Erinnerung kommen.

Sri Sathya Sai Baba, 6. Mai 1983

Heute feiern wir den Easwamma-Tag, um den Ruhm der Mutterschaft zu verbreiten. Die Welt wird durch die Gebete der Mütter aufrechterhalten. Das Gebet einer Frau ist mächtiger als tausend Gebete von Männern, denn Frauen sind rein und weichherzig. Verursache niemals Unmut bei deiner Mutter. Verletze niemals ihre Gefühle. Dann wird Gott euch in all euren Bemühungen helfen.

Sri Sathya Baba, 6. Mai 2001

HUMANITÄRE EINSÄTZE

Liebe in Aktion

EUROPA NORD - Hilfe für ukrainische Flüchtlinge

Per Ende April 2022 mussten ca. 5 Millionen Ukrainer ihr Land verlassen, überwiegend Frauen und Kinder. Mehr als 2,5 Millionen Menschen blieben in Polen, etwa ebenso viele Personen flüchteten in andere Länder der Europäischen Union. Weitere 3 Millionen Menschen mussten auch ihre Heimat verlassen und halten sich jetzt in anderen Teilen der Ukraine auf.

Die SSSIO Polen hilft den ukrainischen Flüchtlingen, unterstützt von Sathya Sai Devotees aus anderen europäischen Ländern, indem sie ihnen Nahrung, Unterkunft, Kleidung sowie emotionale Unterstützung spenden. SSSIO-Mitglieder verteilen auch Süßigkeiten, Kinderspielzeug, Hygieneartikel und Wäschesäcke an die aus dem Kriegsgebiet Geflüchteten. Die ungarische SSSIO transportiert mehrmals pro Woche Lebensmittel über die Grenze nach Domesz in der Ukraine, wo sich 120 Flüchtlinge aufhalten. In der Westukraine verteilen Mitglieder der ukrainischen SSSIO Lebensmittel an Bedürftige in den Städten Dnepr, Vinnitsa, Chernovsty und Horodenka.

Lest mehr auf der Website Sathya Sai Humanitarian Relief:

<http://sathyasaihumanitarianrelief.org/updates/2022/03/humanitarian-relief-efforts-for-people-from-ukraine/>

UGANDA - Verteilung von Nahrungsmitteln an die Ärmsten

Die SSSIO Uganda hat nach 18 Monaten COVID-19-Pandemie ihre Arbeit für Bedürftige aufgenommen. Am 20. Februar 2022 kochten und servierten Freiwillige der SSSIO in der Nähe des Sri Sathya Sai Zentrums in Kampala warme Mahlzeiten für mehr als 200 Kinder.

USA - Dienst an afghanischen Flüchtlingen in Boston

Die Sri Sathya Sai Zentren des Großraums Boston haben in Zusammenarbeit mit dem International Institute of New England (I-INE) neu angekommenen afghanischen Flüchtlingsfamilien geholfen, indem sie diese in der Anfangsphase ihrer Neuan siedlung mit Lebensmitteln versorgt haben. Lebensmittel wie Gemüse, Reis und Gewürze, die in der täglichen Küche verwendet werden, werden in großen Mengen gekauft und neu verpackt. Die Pilotphase des Lebensmittelprojekts war ein Erfolg, und das Projekt wurde zu einem fortlaufenden Serviceprojekt für die SSSIO-Zentren im Großraum Boston. Die SSSIO-Freiwilligen freuten sich sehr, die neu in den USA angekommenen Afghanen willkommen zu heißen und ihnen zu helfen, sich einzuleben.

INDONESIEN - Im Dienst von Mutter Natur

Die SSSIO-Mitglieder in Indonesien betrachten es als ihre Verantwortung, die Natur und die Umwelt sauber und unberührt

zu halten. Dementsprechend organisierten etwa 30 Mitglieder der Sai Study Group von Gianyar, Indonesien, am Morgen des 17. September 2021 ein Hilfsprojekt. Die

SSSIO-Mitglieder sammelten und entfernten Plastikmüll rund um den Saba Beach in Gianyar, Bali, und entließen 300 Babyschildkröten ins Meer.

GESCHICHTE DER SSSIO

Lateinamerika - Teil 1

Mexiko 1973

Dr. Luis Muñiz und seine Frau Gail reisten von Mexiko nach Indien mit der Idee, einige spirituelle Meister zu besuchen, für die sie Referenzen hatten.

Swami erteilte ihnen die Erlaubnis, ein Sri Sathya Sai Zentrum in Mexiko zu eröffnen.

(Bild) Erziehung in menschlichen Werten, Konferenz 2012, San Luis Potosí.

(Bild) Es gibt drei Sathya Sai Schulen in Mexiko. Die erste Schule wurde im Jahr 2002 in Chihuahua eröffnet.

El Salvador 1975

Emilia (Milita) Martinez und ihr Mann, Rigoberto Martinez, reisten nach Indien und waren die ersten Salvadorianer, die Sathya Sai Baba trafen.

(Bild) Öffentliches Treffen 1982 mit dem Gast Dr. John Hislop.

(Bild) Ein riesiger Wassertank, der 1996 gebaut wurde, versorgt nach wie vor über 1.000 Haushalte in einer Gemeinde.

(Bild) Dies ist eines von 12 Wasserprojekten, die von der Sai-Stiftung in El Salvador ins Leben gerufen wurden.



RUHM DER WEIBLICHKEIT – DANA

Spieler das Spiel, sei glücklich!

VIELE MENSCHEN FRAGEN MICH, WIE ES MIR MIT SAI BABA GEHT, jetzt, wo Er nicht mehr in Seiner physischen Form da ist. Meine Antwort ist immer, dass es eigentlich keinen Unterschied macht, da ich mich immer so mit Ihm verbunden gefühlt habe, besonders wenn ich zu Hause in London bin. Aber ich bin nicht ganz aufrichtig - in dieser Antwort steckt eine kleine Notlüge! Denn wenn ich mich daran erinnere, wie es sich anfühlte, wenn Er plötzlich zum Darshan erschien und die Musik einsetzte, vermisse ich Ihn tatsächlich. Obwohl alle Versammelten manchmal ewig lange saßen, mit schmerzenden Beinen und Rücken, pochte in dem Moment, in dem Er auf uns zukam, jedermanns Herz vor Vorfreude, die Stimmung hob sich, die Schmerzen verschwanden und unsere Herzen quollen über vor Freude. Es ist unmöglich, dieses Gefühl in Worte zu fassen, wenn man es nicht selbst erlebt hat.

Als ich vor etwa 40 Jahren zum ersten Mal Prasanthi Nilayam besuchte, war die Sehnsucht nach persönlicher Aufmerksamkeit und einer Audienz bei Swami sehr stark. Aber nachdem ich über 12 Jahre lang ignoriert worden war, akzeptierte ich es und war völlig zufrieden, da ich das Gefühl hatte, dass ich am richtigen Ort war, um die Dinge zu lernen, die ich brauchte.

All das änderte sich, als ich gebeten wurde, zu Swamis 70. Geburtstag im Hillview Stadium zu singen. Ich hatte angenommen, dass von mir erwartet würde, Bhajans zu singen, aber ich wurde darüber informiert, dass Swami stattdessen wollte, dass ich westliche Lieder singe; also war ich

natürlich begeistert, Seinen Anweisungen zu folgen. Ich wusste, dass Blues-Musik in Prasanthi Nilayam nicht wirklich zu hören war, und ich habe seitdem einige Zuhörer getroffen, die von dieser Musik entsetzt waren. Bis dahin wurde bei den Feiern im Aschram nur indische Musik gespielt, aber ich ahnte, dass Swami sich anschickte, die Welt der Musik für Seine Devotees auf der ganzen Welt zu öffnen. Es war eine wunderbare Gelegenheit, Seine Liebe und Weisheit als Liedermacher zu teilen, und ich hoffte, dass dies an alle weitergegeben werden konnte.

Ich war davon ausgegangen, dass ich das ersehnte Interview am Tag nach dem großen Konzert bekommen würde, da mir alle sagten, dass Swami normalerweise die Künstler für ein Interview rufen würde. Aber zu meiner Enttäuschung wurde ich wieder einmal ignoriert. Während alle anderen Künstler zum Interview gerufen wurden, war ich nicht dabei. Ich saß allein draußen und fühlte mich ignoriert und ungeliebt. Ein paar Monate später jedoch, wie es die Vorsehung wollte, rief Swami mich gnädigerweise herein. Was für eine Freude, endlich angenommen zu werden! Rückblickend erkenne ich, dass ich diese Lektion des Ignoriert-Werdens brauchte, denn ich lernte, dass „Verzögerung keine Verweigerung ist“ und dass Er geplant hatte, mich diese Lektion zu lehren, denn alles geschieht zu Seinem Zeitpunkt.

Swami hat immer gesagt, dass es besser ist, nicht über persönliche Dinge zu sprechen, die im Interviewraum geschehen. Aber es gibt eine Sache, die ich gerne

teilen möchte, denn sie hat eine Botschaft, von der jeder profitieren kann. Unser geliebter Swami fragte mich einmal, ob ich irgendwelche Fragen an Ihn hätte, denn ich hatte immer bemerkt, wie die Menschen mit Fragen zu Ihm kamen, die Antworten brauchten. Aber ich fühlte mich so selig und glücklich, dass ich überhaupt keine Fragen hatte. Da Er mich jedoch fragte, wollte ich Ihm eine Frage stellen, und so fragte ich: „Swami, was ist der Sinn von allem?“ also des Lebens und all seiner Höhen und Tiefen. Swami schaute mich einfach an und sagte fünf sehr wichtige Worte: „Play the Game, Be Happy!“ Wie einfach und wunderbar sind diese fünf Worte, und wie wichtig ist es, nach dieser einfachen Anweisung zu leben - und sie ist jetzt eines der wichtigsten Mottos meines Lebens.

Danke Swami, für dies und alles andere in meinem Leben, besonders für meine Gesangsstimme!!!

Dana Gillespie, Vereinigtes Königreich

Dana Gillespie kam vor vier Jahrzehnten zu Bhagawan Sri Sathya Sai Baba. Sie ist eine Musikerin von internationalem Ruf, die Swamis Botschaft der Liebe durch Musik in der ganzen Welt verbreitet. Die britische Sängerin, Schauspielerin, Songschreiberin und Bluesinterpretin trat nach ihrem ersten Auftritt an Babas 70. Geburtstag regelmäßig in der göttlichen Gegenwart von Bhagawan Baba auf. Sie kann auf 56 Jahre Musikgeschichte mit über 61 Alben zurückblicken. In den 1970er Jahren wurde sie durch ihre Auftritte in den Londoner West End-Theatern bekannt. Dana spielte die originale Maria Magdalena in der ersten Londoner Produktion von Jesus Christ Superstar.

RUHM DER WEIBLICHKEIT – DIANA

Allwissender Göttlicher Vater

Es gab Zeiten, in denen Swami monatelang jeden Abend im Hauptraum von Brindavan spirituelle Ansprachen hielt. Diese spirituell erbaulichen Vorträge enthüllten wertvolle Edelsteine der Wahrheit und gaben viel Führung und Unterweisung. Es ist höchst bedauerlich, dass zu dieser Zeit niemand anwesend war, der Seine kostbaren Worte aufzeichnen konnte.

Eines Abends, als Swami einen dieser faszinierenden Vorträge hielt, flog ein riesiger Käfer - mit baumelnden, stacheligen Beinen - durch ein offenes Fenster herein. Ich hatte große Angst vor dem Tier. Er surrte laut und war so groß wie eine Hand. Ich

stellte mir vor, wie er sich in meinen Haaren verfangen und auf meiner Kopfhaut herumzappelte, um sich zu befreien, nur um sich noch mehr zu verfangen. Wie sollte ich ihn loswerden? Ich bräuchte eine Schere, die ich nicht hatte, um sie abzuschneiden. Alle Leute saßen in gespannter Aufmerksamkeit und hörten Swami zu; ich konnte mich nicht bewegen, geschweige denn weggehen. Wenn er mir ins Haar flöge, müsste ich stillsitzen und ihn ertragen. Mit diesem unerträglichen Gedanken verfolgte ich jede Bewegung des Käfers und konnte nicht mehr darauf achten, was Swami sagte. Bevor der Käfer hereinflog, war ich völlig konzentriert

und in Swamis besonders erhellende Rede vertieft.

Swami stand auf der anderen Seite des Raumes - auf der Männerseite - und schaute nicht einmal in meine Richtung. Plötzlich hörte Er auf zu sprechen, ging zu dem Käfer hinüber und hob ihn mit Seiner Hand auf. Er sah auf mich herab und schenkte mir, während er den harmlosen Käfer in der Hand hielt, das süßeste, beschützende und allwissende väterliche Lächeln, während er ihn aus dem Fenster warf. Dann ging er zurück und nahm die Ansprache wieder auf. Wie viel mehr als jeder menschliche Vater bewacht und beschützt Er uns vor unseren wirklichen und eingebildeten Ängsten.

Aus: „Göttliche Erinnerungen von Sathya Sai Baba“

Diana Baskin, USA

Diana Baskin, eine begeisterte Anhängerin von Bhagawan Sri Sathya Sai Baba seit mehr als vier Jahrzehnten, hat zwei sehr inspirierende Bücher über ihre bemerkenswerten Erfahrungen und lebensverändernden Lektionen verfasst, die sie während ihrer vielen engen Begegnungen mit Baba gelernt hat. Ihre Bücher mit den Titeln "Göttliche Erinnerungen an Sathya Sai Baba" und "Göttliche Lektionen von Sathya Sai Baba" haben viele Devotees auf der ganzen Welt in ihrer spirituellen Suche inspiriert. Gemäß Dr. John Hislop Hislop, einem bekannten und vorbildlichen Anhänger Babas, sind ihre fesselnde Geschichte und ihre Erfahrungen unvergleichlich und von unschätzbarem Wert, da sie die Leser noch Jahrhunderte lang inspirieren werden.

RUHM DER WEIBLICHKEIT – LOURDES

Allgegenwärtige Göttliche Mutter

Göttliche Mutter, aus Dir ist das Universum geboren zusammen mit allen Wesen aller Welten! Deine unendliche Macht manifestiert sich und wächst ständig durch die Liebe.

Du bist die Schöpfung und der materielle Ausdruck des Höchsten Wesens! Du bist die Bewegung, die Transformation, die diese und alle Ebenen durchdringt und erhält. Du bist die Schöpfung selbst; du bist der weibliche Aspekt Gottes! Die Natur in stetiger und vollständiger Verwandlung! Alle Elemente verneigen sich vor der Macht Deines Glanzes, Du bist der eigentliche Schutz, das Licht und die Kraft der

Einheit, die in mir wohnt. Ohne Deine Liebe kann ich hier nichts tun. Ich verneige mich vor Dir, oh Göttliche Mutter! Ich erkenne, dass Du der Abglanz des Seins bist, des Bewusstseins, das alle Dinge durchdringt und in mir wohnt.

Geliebte Göttliche Mutter: Danke für Deine transformierende und verwirklichende Kraft, die dem Universum Bewegung und Ausdehnung gibt! Danke, dass Du mich mit der Fähigkeit bekleidest, alle Wünsche zu verwirklichen! Danke, weil ich nur durch Dich diese Erfahrung der Liebe leben kann!

Nur durch Dich kann ich auf dieser und allen Ebenen die göttliche Allgegenwart und das Bewusstsein der universellen Liebe erfahren! Mutter, in Dir fließt das weibliche Prinzip der Liebe, Du bist die Schöpferin, Bewahrerin und Wandlerin, die alles durchdringt...!

Du bist das Licht, das offenbart und sichtbar macht, was ich bin! Danke, meine Mutter! Danke für die Möglichkeit, zu erfahren, zu lernen, zu lieben, mich zu erweitern!... Um dann, eines Tages, einzufließen in den unermesslichen Ozean der unendlichen Glückseligkeit... der Gott ist.

Lourdes Olivia Vallejo Loredó, México

Frau Lourdes Olivia Vallejo Loredó ist Lehrerin für Sai Spirituelle Erziehung in Mexiko. Sie kam vor über 19 Jahren zu Swami und dient seit mehr als 15 Jahren in der SSSIO. Sie ist eine professionelle Fotografin, Grafikdesignerin, Malerin, Illustratorin und Schriftstellerin. Sie war mehr als sieben Jahre lang Teil des Lehrerteams der „Sathya Sai Erziehung in menschlichen Werten“ in Mexiko. Sie nahm 2012 und 2016 am Internationalen Kongress für Sathya Sai Erziehung in menschlichen Werten in San Luis Potosí, S.L.P., Mexiko, teil.

VON DEN INTERNATIONALEN SAI JUNGEN ERWACHSENEN

Ideale Sai Junge Erwachsene

Wir freuen uns, euch Einzelheiten über Aktivitäten und Initiativen mitzuteilen, die die Sai Jungen Erwachsenen in Swamis Werk beschäftigt haben. Zusätzlich zu den Berichten über eine Leadership-Initiative in Indonesien und den persönlichen Betrachtungen zweier junger Erwachsener präsentieren wir einen persönlichen Brief von Sri Sathya Sai Baba an Seine Studenten und regen eure Gehirnzellen mit einem Rätsel an! Wir wünschen euch viel Spaß mit dem Update dieses Monats.

SSSIO Internationales Komitee junger Erwachsener

Internationales Sai Junge Erwachsene Retreat

Merkt euch das Datum vor: 21. und 22. Mai

Durch die Gnade und Liebe von Bhagawan Sri Sathya Sai Baba wird das International Sai Junge Erwachsene Komitee ein Online Internationales Sai Junge Erwachsenen

Retreat 2022 (IYAR) unter dem Motto: Reconnect and Recharge durchführen. Dieses Retreat wird in zwei 2,5-stündigen Sitzungen stattfinden: am Samstag, 21. Mai 2022, um 16 Uhr UTC und am Sonntag, 22. Mai 2022, um 3 Uhr UTC.

Ziel des Retreats ist es, die Sai Jungen Erwachsenen in ihrer sadhana-Praxis und

ihrer Leidenschaft für Sri Sathya Sai Baba und Seine universellen Lehren wieder zu verbinden, aufzuladen und zu stärken. Wir laden alle JEen ein, sich mit uns zu verbinden, während wir uns in der Herrlichkeit von Sri Sathya Sai Baba sonnen, Seine Liebe teilen und glücklich sind. Auf dem Programm stehen inspirierende Austausch-sitzungen mit namhaften Gastrednern, nachdenklich stimmende Podiumsdiskussionen, interaktive Breakout-Sitzungen, aufregende Aktivitäten, belebende Bhajans und Musik, Multimedia-Präsentationen und der Austausch über persönliche Reflexionen/Transformationen.

Diese Einkehrtage sind für Junge Erwachsene, von Jungen Erwachsenen, und wir fordern jeden Jungen Erwachsenen auf, daran teilzunehmen, um die Seele aufzutanken, während wir diese Reise der göttlichen Liebe machen.

Weitere Informationen werden über die sozialen Medien verbreitet. Für weitere Informationen über das Retreat oder andere Initiativen für Junge Erwachsene wendet euch bitte an euren Koordinator für Junge Erwachsene oder sendet uns eine E-Mail an youngadults@sathyasai.org oder ya-coordinator@sathyasai.org.

PROKES-Programm in Indonesien

Inspiziert durch das Sri Sathya Sai International Leadership Programm für Junge Erwachsene (SSSILP) initiierte die Zone 4 der Nationalen Sai Jungen Erwachsenen von Indonesien ein ähnliches Programm namens Programm Kepemimpinan Sathya Sai (PROKES). Das Hauptziel war, den JEen die Fähigkeiten und das Wissen zu vermitteln, um auf der Grundlage der Lehren von Sri Sathya Sai Baba eine Führungsrolle zu übernehmen. Das Programm konzentrierte

sich auf sechs tiefgreifende Führungsmodulare, die auf die kulturellen Anforderungen der JE-Führungskräfte in Indonesien zugeschnitten und entwickelt wurden.

Das Programm wurde im Juli 2021 gestartet, und während der 9 Monate nahmen 32 JE an einer monatlichen zweistündigen interaktiven Sitzung teil. Die Module umfassten Themen wie Sai Leadership, Alles über Sai, Verständnis der Sri Sathya Sai Internationalen Organisation (SSSIO) und verschiedene verwandte Themen. Die Jungen Erwachsenen, die das Programm absolvierten, erhielten am Ende des Moduls am 19. März 2022 ihre Abschlusszertifikate. Diese Sai-Jungen-Erwachsenen sind nun besser mit den notwendigen Fähigkeiten und Kenntnissen ausgestattet, um in ihren Rollen zu dienen.

Rätsel

Ordne die Bücher den Autoren zu!

1. Sathya Sai Baba: Kurze Autobiographie eines Devotees
2. Der Mann der Wunder
3. Anyatha Sharanam Nasthi
4. Sathya Sai Vahini
5. Die Suche nach der Göttlichkeit
6. Die Liebe zu Gott
7. Mit Gott leben
8. Göttliche Narzissen
9. Die Fesseln durchtrennen, die einen binden
 - a. A. Dr. John S. Hislop
 - b. B. N. Kasturi
 - c. C. Phyllis Krystal
 - d. D. Victor Kanu
 - e. E. Sri Sathya Sai Baba
 - f. F. Aravind Balasubramanya
 - g. G. Anil Kumar
 - h. H. Kuppam Vijayamma
 - i. I. Howard Murphet

Antwort nächste Seite

Antworten auf Bücher & Autoren:

1-d, 2-i, 3-h, 4-e, 5-a, 6-b, 7-f, 8-g, 9-c

Göttliche Führung: Prema Dhara

Diesen Monat teilen wir einen persönlichen Brief aus der Prema Dhara Sammlung, geschrieben von unserem geliebten Bhagawan. In diesem Brief hat Swami Seine Liebe für alle Seine Schüler und Devotees ausgedrückt und wie man Weisheit im täglichen Leben praktizieren sollte. Er erwähnt, dass Liebe die Grundlage des Lebens ist, und wir sollten immer bereit sein, sie in unserem täglichen Leben zu erfahren.

Liebe - die eigentliche Grundlage des Lebens

Meine lieben Jungen,

nehmt meine Segnungen und meine Liebe an. Achtet auf eure Worte, achtet auf eure Taten, achtet auf eure Gedanken, achtet auf euren Charakter und achtet auf euer Herz. Charakter ist Macht, Geduld ist die ganze Kraft, die ein Mann oder ein Junge braucht. Sai ist nicht weit weg von euch oder an einem weit entfernten Ort. Er ist in euch, in eurem eigenen Herzen. Der Mensch leidet, weil er nicht in der Lage ist, Ihn dort zu entdecken und Frieden und Freude aus dieser Entdeckung zu ziehen.

Jungen, ein liebloses Herz ist eine trockene Wüste. Die Liebe ist die Grundlage des Lebens. Die Luft, die ein- und ausgeatmet wird, muss Liebe sein, damit sie sich erneuern und erhalten kann.

Mit Segen und Liebe, Baba

Prema Dhara, Band 2

GEDANKEN VON SAI JUNGEN ERWACHSENEN (JE)

Eine Initiative des Unterkomitees Sri Sathya Sai Sadhana der Liebe (SSSSOL) ist „Sai

Gedanken“. Dies ist eine Möglichkeit für Sai Junge Erwachsene auf der ganzen Welt, ihre Liebe zu Sai auszudrücken, indem sie ihre Erfahrungen und deren positiven Einfluss auf ihr Leben teilen. Beiträge über Dankbarkeit, wunderbare Ereignisse und Interaktionen mit Sri Sathya Sai Baba werden regelmäßig auf JE Social Media Plattformen veröffentlicht.

Frau Ekta Melwani, Indonesien

Im Jahr 2019 war ich gesegnet, von Swami dreimal in die Göttliche Wohnstätte Prasanthi Nilayam gerufen zu werden. Am Vorabend von Swamis Geburtstag im November 2019, als ich den Aschram verließ, war ich von vielen gemischten Gefühlen erfüllt.

Als das Auto an den Gebäuden in Puttaparthi vorbeifuhr, nämlich dem Sri Sathya Sai Institute of Higher Learning, dem Chaitanya Jyoti Museum und dem Hill View Stadium, fühlte ich mich gesegnet, dass ich als Teil der Internationalen Sai Jungen Erwachsenen Zugang zu diesen Orten gehabt hatte. In diesem Moment kam mir der Gedanke, dass ich noch nie das Sri Sathya Sai Super Specialty Hospital besucht hatte. Eine Sekunde später verwarf ich diesen Gedanken und ermahnte mich, dankbar zu sein, dass Swami mich mit guter Gesundheit gesegnet hat.

Als ich zum Auto zurückkehrte, um meine Reise zum Flughafen fortzusetzen, konnte ich nicht aufhören, daran zu denken, wie freundlich Swami ist. Er erfüllte mir jeden Wunsch, selbst den kleinsten.

Frau Karisni Naidoo, Südafrika

Während meiner Schulzeit wurde ich ständig schikaniert, weil ich übergewichtig war, und manchmal wurde ich sogar als Elefant bezeichnet. Mit den Jahren hat mich das emotional sehr mitgenommen. Eines

Tages betete ich und fragte Swami vor dem Altar: „Warum tust Du mir das an? Warum sagen die Leute diese Dinge?“ Als ich das Gebet beendete, fiel mir ein Bild von Lord Ganesha zu Füßen. Ich verstand die Bedeutung zu diesem Zeitpunkt nicht, aber in meinem Traum erschien Swami und sagte: „Bangaru (Meine Goldene), du bist wie Lord Ganesha. Vergiss nicht den

schönen Namen, den ich dir gegeben habe, der „Göttin der Elefanten“ bedeutet. Du bist Gott und du gehörst für immer mir. Alle anderen werden es bald begreifen.“ Von diesem Tag an hat es mich ständig gedrängt, das Licht in der Dunkelheit zu finden. Denn ich weiß jetzt, dass mein süßer Swami in jeder Sekunde eines jeden Tages bei mir ist.



Educare für Wirtschaftsunternehmen

Die Vereinten Nationen haben ein ehrgeiziges Programm mit der Bezeichnung „Die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung“, die bis 2030 erreicht werden sollen. Sieben davon stehen in direktem Zusammenhang mit gutem Unternehmensmanagement und guter Führung. Es ist unerlässlich, den Stand der Technik des Managements zu verbessern.

Die meisten Unternehmen verwenden eine Strategie für das Management, z. B. für Direktoren und Führungskräfte, und eine andere Strategie für die Belegschaft. Bei letzteren fördern Motivationsstrategien eine positive Einstellung, um dem Unternehmen besser zu dienen. Gleichzeitig stehen den Führungskräften leistungsstarke Instrumente zur Verfügung, um den Umgang mit ihren eigenen Emotionen und Zielen zu verbessern. Der Umgang mit Emotionen ist seit Golemans Buch „Emotionale Intelligenz“ in Mode. Doch emotionsbasierte Inspiration ist kurzlebig. Würde sich das Management auf menschliche Werte und Spiritualität stützen, wäre es weitaus nachhaltiger. Es gibt Hunderte von Büchern über spirituelles Management. Doch leider wird dieser Ansatz von den etablierten Unternehmen nicht unterstützt. Akzeptabler ist die Achtsamkeit, eine Vielzahl von Meditationstechniken, die das Wohlbefinden fördern. Wir können jedoch darüber hinausgehen, indem wir die Spiritualität an den Arbeitsplatz bringen.

Das Institut für Sathya Sai Erziehung in Südeuropa (ISSE SE) ist sich bewusst, dass die menschlichen Werte nicht nur im Bereich der Erziehung ein „Muss“ sind, sondern

auch andere Bereiche der Gesellschaft betreffen, einschließlich Firmen, Unternehmen und Geschäfte. Sie stellen nicht nur einen neuen Schwerpunkt für die Gestaltung von Organisationen mit innovativen Perspektiven dar, sondern können auch einen Paradigmenwechsel hin zu einer Gesellschaft fördern, in der der Mensch und nicht der Profit im Mittelpunkt steht, auf der Suche nach dem Gemeinwohl und dem globalen Wohlstand. Dieses edle Ziel ist möglich, wenn man die richtige Motivation und die Entschlossenheit hat, es zu verfolgen. Transparenz, Ethik, Disziplin, Rationalität, Kreativität, Solidarität, Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit sind Werte, die heute in vielen Unternehmen im Vordergrund stehen. Neben diesen Werten ist es vor allem unsere Einstellung, die uns zu dem Ziel führt, das wir anstreben, zu der Qualität der Beziehungen, die wir uns wünschen, und zu der Welt, für die wir hoffen und beten. Der Wandel beginnt von innen.

Um diesen inneren Perspektivenwechsel zu fördern und neue Unternehmenspläne, Modelle, Standards und eine ganzheitliche Führung herbeizuführen, veranstaltete die ISSE SE 2014 und 2016 zwei Konferenzen zum Thema „Wandel und Wachstum im Management durch menschliche Werte und spirituelle Führung“ in Varallo Pombia, Divignano (Novara, Italien). Ziel der Konferenzen, an denen rund 100 Personen, darunter 70 Manager aus 14 europäischen Ländern und Südafrika, teilnahmen, war es, das Bewusstsein für die Notwendigkeit eines wertebasierten Managements zu schärfen; Grundsätze, Praktiken und

Erfolgsbeispiele für „Führung durch Werte“ zu erörtern und Erfahrungen mit der Machbarkeit und Umsetzung von „spirituellem Management“ auszutauschen. Die Diskussionen drehten sich um Fragen wie:

- Wie können wir menschliches Wachstum und Entwicklung fördern, um Ungleichheit und Benachteiligung zu überwinden?
- Wie können Führungskräfte auf lokaler und internationaler Ebene ihren Charakter weiterentwickeln, so dass der Arbeitsplatz den Mitarbeitern Freude bereitet und die Wirtschaft die ökologische Nachhaltigkeit unterstützt?
- Wie können wir uns von einer „informationsorientierten“ Gesellschaft zu einer Gesellschaft entwickeln, die auf Transformation ausgerichtet ist?
- Wie können wir von der Konkurrenz zur Kooperation, von der Selbstbezogenheit zur selbstlosen Dienstleistung, von der Hochgeschwindigkeits- und Hochprofit-Managerschaft zur unternehmerischen Verantwortung übergehen?

Auf den beiden Konferenzen wurde hervorgehoben, wie die Abstimmung von Unternehmenszielen, Leitbildern und menschlichen Werten von Natur aus erfolgreich sein kann. Alle Teilnehmer stimmten darin überein, dass eine wertorientierte Führung in der heutigen globalen Gesellschaft zweifellos von größter Bedeutung ist. Aber sie ist nur möglich, wenn es eine ehrliche und integrale Verbindung mit den menschlichen Werten gibt. Es bedarf zunächst eines gewaltigen gesellschaftlichen Wandels für den Einzelnen, der weitreichende Auswirkungen hat. Der egoistische Ansatz von Wirtschaftsführern und Management muss

durch einen neuen Prozess ersetzt werden, einen spirituellen Prozess, der auf den Dienst an der Gesellschaft ausgerichtet ist.

Das hohe Ziel der spirituell geleiteten Führung erweitert somit unsere Sichtweise, um „Business“ als Mittel zur spirituellen Weiterentwicklung zu begreifen. Die auf den Konferenzen geführten Interviews mit erfolgreichen Führungskräften haben gezeigt, dass es viele aufrichtige und erfolgreiche Führungspersönlichkeiten gibt, die eine spirituelle Perspektive vertreten und Beispiele dafür sind, wie Spiritualität und Rationalität Hand in Hand gehen können.

Herr Jordi Giera, Spanien, und Frau Suzanne Palermo, Schweiz

Jordi Giera ist Mitglied der SSSIO in Spanien. Er war an der Gründung des Institute of Sathya Sai Erziehung Südeuropa (ISSE SE) im Jahr 2009 beteiligt, wo er für "Edu-care für Unternehmen" verantwortlich ist. Herr Jordi ist Präsident der Ineval Foundation, die er 2001 für die Verbreitung menschlicher Werte in der Wirtschaft gegründet hat. Sein neuestes Buch ist "Windhauch der Befreiung. Ein Leitfaden für ein freies und bewusstes Leben".

Suzanne Palermo ist stellvertretende Direktorin des ISSE SE und hat an der Entwicklung der Zeitschriften EduCare und des Handbuchs des Instituts mitgewirkt und an vielen Seminaren in Südeuropa teilgenommen. Sie schloss ihr Studium an der Akademie der Schönen Künste in Rom ab und zog später nach Mailand, wo sie im redaktionellen Bereich für Kinder als Illustratorin und Projektdesignerin arbeitete. Suzanne ist die Autorin des Buches "Die Geschichte von Marty, eine Reise auf dem Planeten Erde".

SAI SPIRITUELLE ERZIEHUNG

Gedichte und Gebete von Kindern

Mutter Natur

Ich gehe nach draußen und sehe die Bäume, wie sie sich sanft in der Brise wiegen. Ich gehe hinaus und sehe die Blätter, wie sie anmutig und mit Leichtigkeit fallen. Ich gehe nach draußen und sehe die Blumen und werde daran erinnert, wie die Natur uns stärkt. Mutter Natur beschützt uns. Mutter Natur sorgt für uns. Sie schenkt uns Schatten und Sauerstoff zum Atmen. Machen wir uns klar, dass wir Mutter Natur brauchen, und dass es Mutter Natur ist, die wir brauchen. Wenn Mutter Natur gibt, revanchieren wir uns, indem wir ihr etwas wegnehmen, und irgendwann kann sie nicht mehr weiter produzieren. Deshalb müssen wir unseren Teil dazu beitragen und mit mehr als nur unserem Herzen konservieren, denn wenn wir etwas brauchen, gibt Mutter Natur. Mutter Natur ist die Essenz von allem, was lebt.

Karina Mahavir | Gruppe 2 | USA

die Auserwählte Mutter

Wer war Easwaramma? Wenn nicht die ideale Frau Stark, einfühlsam und gütig. Niemals eine, die in Gedanken urteilt Sie opferte ihr eigenes. Damit das Korn der universellen Liebe gesät werden konnte. Eine Geschichte, auf die sich Swami bezieht. Sie betrachtete alle Kinder als die ihren und bat ihn, ein Krankenhaus zu bauen. Sie hinterließ Mitgefühl als ihr Vermächtnis. Sie glaubte von ganzem Herzen an den Willen Gottes. So dass sie, wenn sie sprach, niemals schrill war. Sie sprach sanft und lieblich. Der Trost anderer war ihr ein Vergnügen. Ein Vorbild für alle, dessen Tugend

und Güte wir uns immer vor Augen halten sollten. Sairam.

Liebe Mutter Easwaramma, wir alle bewundern an diesem glückverheißenden Tag deine pflichtbewusste Hingabe an Gott. Mögen wir alle versuchen, dir nachzueifern, um die perfekten Devotees für Swami zu sein.

Anvesha Guru | Gruppe 4 | USA

A Heartfelt Prayer

Swami, ich ergebe mich dir. Um mir zu helfen, meine Fehler zu überwinden, gib mir bitte Deine Führung. Sai, benutze meine Worte und Taten als Kanal, um anderen zu helfen, denn ihr Glück wird mir Frieden bringen. Ich weiß, dass ich Fehler gemacht habe; das macht mich menschlich, und ich suche Vergebung, um zu wachsen. Lieber Baba, bitte führe mich dazu, das beste Selbst zu sein, das ich sein kann.

Rachna Karthik | Gruppe 3 | Kanada

Gratitude

Oh Swami, ich danke dir für alles, was du für mich tust Oh Swami, ich weiß, dass du immer für mich da bist Oh Swami, du bist derjenige, der mir hilft, wenn ich im Zweifel bin. Oh Swami, du bist derjenige, der mich rettet, wenn ich in Gefahr bin. Oh Swami, du bist derjenige, der mir einen Weg in dieser mysteriösen Welt gezeigt hat, dem ich folgen kann. Oh Swami, ich weiß, dass du mich liebst. Danke, dass du mich führst. Danke, dass du mich glücklich, stark, gesund und mutig gemacht hast. Ich werde immer deinem Weg folgen, Swami, dem Weg, den du hart für mich gearbeitet hast.

Oh Swami, es tut mir leid, wenn ich etwas falsch gemacht habe. Ich möchte das alles auslöschen. Oh Swami, ich danke dir für alles, was du für mich tust und ich weiß, dass du immer bei mir bist. Ich liebe dich, Swami.

Mahati Venkataramanan | Group 1 | Canada

Be kind and Happy

Lieber Swami, ich danke Dir für all Deine Liebe und Zuneigung. Swami, bitte hilf mir, ein Gentleman zu werden. Ich möchte der Gesellschaft helfen und alle Menschen und Tiere respektieren. Gott, gib mir das gütige Herz, mich um andere zu kümmern. Ich möchte, dass alle nett zueinander sind.

Bitte gib allen Menschen auf der Welt Glück, Freude und Frieden. Om Sri Sai Ram.

Krrish Harikishore | Gruppe 1 | Kanada

Rezept für Glück

Basierend auf Swamis Lehren:

Ein Schuss Humor, ein herzvoll Liebe, zwei Tassen Geduld, zwei handvoll Großzügigkeit, ein kopfvoll Verstehen, viel Vertrauen dazugeben, mit Freundlichkeit bestreuen.

Über die ganze Lebensspanne auswallen und allen, denen man begegnet, darreichen.

ShreyaSai | Gruppe 2 | USA



SEINE LIEBE UND BOTSCHAFT TEILEN

Öffentliche Veranstaltungen

*Ich möchte, dass die Lehren und die Botschaft bekannt gemacht werden.
Ich will „thathwa-prachara, nicht vyakthiprachara“ - Werbung für Prinzipien, nicht für Einzelpersonen. Das ist wichtiger. Es gibt keine Notwendigkeit, über mich zu sprechen.*

Sri Sathya Sai Baba, 20. Oktober 1996

Als Bhagawan Sri Sathya Sai Baba im November 2004 den Prasanthi Council im November 2004 als Leitungsorgan der Sri Sathya Sai International Organization (SSSIO) gründete, traf Er persönlich mit seinen Mitgliedern zusammen und gab ihnen klare Anweisungen über ihre Aufgaben und ihre Ziele. Eine seiner göttlichen Anweisungen lautete: „Geht in alle Ecken der Welt und teilt Meine Botschaft.“ Es war klar, dass sich diese göttliche Anweisung nicht nur an die Mitglieder des Prasanthi Rates, sondern an alle Mitglieder der Sathya Sai Organisation richtete. Die Botschaft der Liebe, des selbstlosen Dienens und der Werke von Sathya Sai zu verbreiten, ist ein gesegnetes Privileg, das allen Mitgliedern der Organisation zuteilwird - es ist auch eines der Hauptziele der SSSIO. Öffentliche Treffen zu veranstalten und mit der Gesellschaft, in der wir leben, in Kontakt zu treten und ihr zu dienen, ist ein Weg, seine Botschaft zu verbreiten.

In mehreren Ansprachen sagt Baba, dass es keinen höheren Dienst gibt, als in der Organisation zu arbeiten, die seinen heiligen Namen trägt. Das Ziel der Organisation ist es, jedem Einzelnen zu helfen, sich seiner angeborenen Göttlichkeit bewusst zu werden und sich dementsprechend zu

verhalten - die göttliche Liebe in Gedanken, Worten und Taten in das tägliche Leben zu bringen. Jedes Mitglied der Sathya Sai Organisation ist ermächtigt, Bhagawans Botschaft, Seine Liebe und Seine Werke zu verbreiten.

Erstens muss man verstehen, dass öffentliche Versammlungen dazu gedacht sind, die breite Öffentlichkeit mit Swami, Seiner Liebe und Seinen universellen Lehren bekannt zu machen. Deshalb müssen sie organisiert, geplant und gestaltet werden für die Gesellschaft, die in erster Linie aus Menschen besteht, die noch nichts von Bhagawan Sri Sathya Sai Baba gehört haben.

Öffentliches Treffen in Argentinien

Ich möchte über die Erfahrung einer öffentlichen Versammlung berichten, die wir in einer Stadt in Argentinien vor vielen Jahren abgehalten haben. Zu dieser Zeit gab es dort kein Sai Zentrum. Daher fragte eine Sai Devotee an, ob ich bei einem öffentlichen Treffen sprechen wollte, das sie organisierte, um die Liebe und die Botschaft von Sri Sathya Sai Baba weiterzugeben. Ich ergriff die Gelegenheit und sagte: „Natürlich ja.“

Ich fuhr 300 km zum Tagungsort, und als ich dort ankam, stellte ich fest, dass das Veranstaltungszentrum bis zu 300 Personen fasste. Ich hatte die Befürchtung, dass nur wenige Leute kommen würden und der Saal leer aussehen würde. Als das Treffen begann, trafen die ersten Leute ein und füllten den Raum vollständig. Wir zeigten einen Film über Swamis Leben und Seine Mission, gefolgt von meinem Vortrag sowie Fragen und Antworten. Plötzlich fragte eine Person aus dem Publikum, ob sie eine Erfahrung mitteilen könne.

Er sagte, er wohne in einer 500 km entfernten Stadt und habe am Vortag einen Streit mit seiner Frau gehabt. Er war so wütend, dass er beschloss, zum Busbahnhof zu gehen und den ersten Bus in die Stadt zu nehmen. Er checkte in ein Hotel ein, um die Nacht dort zu verbringen. Im Hotel sah er in einer Zeitung eine Anzeige, in der zu diesem Treffen eingeladen wurde. Er stellte fest, dass das Treffen kostenlos war, und da er nichts anderes zu tun hatte, kam er zu dem Treffen.

Mitten in der Nacht wachte er im Hotel mit einem unerträglichen Schmerz auf. Er litt an einem Geschwür und hatte vergessen, seine Medikamente mitzunehmen. Er hatte so starke Schmerzen, dass er sich nicht einmal aus dem Bett erheben konnte. Plötzlich erschien wie aus dem Nichts ein Mann im Zimmer und sagte ihm, er solle sich entspannen. Dann legte die Person ihre Hände auf seinen Bauch, ohne ihn zu berühren, und wenige Augenblicke später waren seine Schmerzen verschwunden - und der Mann auch!

Er beharrte darauf, dass dies kein Traum war, sondern wirklich geschehen ist. Außerdem seien die Schmerzen seit dieser nächtlichen Begegnung nie mehr zurückgekehrt. Aber was ihn am meisten überraschte, war,

dass die Person, die in seinem Hotelzimmer erschien, niemand anderes war als die Person im Film - Bhagawan Sri Sathya Sai Baba! Vor diesem Tag hatte er Baba nie gesehen oder von ihm gehört!

Obwohl die öffentliche Versammlung von einer Devotee ohne weitere Hilfe organisiert wurde, war es klar, dass Swami der wahre Organisator war. Bhagawan arrangierte nicht nur alles, sondern lud die Anwesenden ein und heilte sogar einen von ihnen in einem medizinischen Notfall.

Planung und Durchführung öffentlicher Versammlungen

Der Prozess der Planung und Durchführung einer öffentlichen Versammlung bietet uns die Möglichkeit, intensiv und geschlossen zusammenzuarbeiten. Dies verleiht der Organisation Energie und gibt den Mitgliedern der SSSIO die Möglichkeit, Transformation durch Liebe in Aktion zu erleben. Die Liebe und die göttlichen Lehren von Sri Sathya Sai Baba mit so vielen Menschen wie möglich zu teilen, ist der höchste Dienst an der Menschheit, denn es führt zum höchsten Ziel des Lebens - der Selbstverwirklichung.

SSSIO-Mitglieder können ihren Gemeinschaften und Gesellschaften auf verschiedenen Ebenen dienen:

1. Durch vorbildliches Verhalten in ihrem täglichen Leben. Da Babas größtes Wunder die spirituelle Transformation des Menschen ist, ist die beste Kommunikationsstrategie, ein lebendiges Beispiel für diese Verwandlung zu sein.
2. Durch geplante Treffen für Neuankömmlinge in den Sri Sathya Sai Zentren.
3. Durch informelle Treffen, die von SSSIO-Mitgliedern in ihren Häusern mit

Verwandten, Freunden und Nachbarn abgehalten werden.

4. Durch speziell geplante Treffen, die an öffentlichen Orten stattfinden.
5. Durch große öffentliche Treffen auf Landesebene.

Informationen über öffentliche Sitzungen sollten in den Nachrichtenforen der Gemeinde weit verbreitet werden. Diese Versammlungen können in großen Veranstaltungsräumen stattfinden, in denen in der Regel 400 bis 500 Personen Platz finden. Es wird eine engagierte und intensive Arbeit erfordern, um die Öffentlichkeit auf diese Versammlungen aufmerksam zu machen und die Teilnahme zu maximieren.

Alle SSSIO-Mitglieder sollten sich darum bemühen, dass die göttliche Botschaft genau wiedergegeben wird, um die Teilnehmer zu inspirieren, mehr über Bhagawans Lehren und die Aktivitäten der SSSIO zu erfahren. Die Teilnehmer sollten ein klares Verständnis für die Möglichkeiten des Dienens bekommen, damit sie daran teilnehmen können.

Es muss klar sein, dass die SSSIO nicht versucht, zu missionieren oder die Sathya Sai Organisation aggressiv zu vermarkten. Jedoch sollte jede öffentliche Kommunikation sorgfältig studiert und geplant werden, damit die Botschaft klar, inspirierend und attraktiv ist.

Ein sehr wichtiger Aspekt bei der Durchführung eines öffentlichen Treffens ist die Einbeziehung der Öffentlichkeit in den Gemeinden, in denen wir leben. Die SSSIO muss immer sensibel sein für die lokalen Traditionen, Überzeugungen und Gegebenheiten der lokalen Gemeinschaft. Um einen Saal mit einer Kapazität von 1.000 oder 2.000 Personen zu füllen, ist der Aufwand für die Öffentlichkeitsarbeit

erheblich. Wir sollten alle verfügbaren Medien nutzen wie Flugblätter, Plakate, Zeitungen, Radio, Fernsehen, Internet und soziale Netzwerke wie Facebook, Twitter, WhatsApp, usw. Die beste Möglichkeit, die Menschen über ein öffentliches Meeting zu informieren, könnte das Fernsehen sein und das Aufhängen von Plakaten an gut sichtbaren Stellen.

Wir müssen erkennen, dass der Zweck unseres Lebens darin besteht, unsere eigene innewohnende Göttlichkeit zu verwirklichen - unsere wahre Natur zu erkennen -, aber als Mitglieder der Sai-Organisation besteht unser Ziel auch darin, so vielen Menschen wie möglich zu helfen, auf ihrer eigenen spirituellen Reise voranzukommen, indem wir „Alle lieben - Allen dienen“ praktizieren. Dies ist die Aufgabe und das Ziel der Sai Organisation und jedes einzelnen ihrer Mitglieder.

Erfahrung in Paraguay

Ich möchte mit euch eine Erfahrung teilen, die ich in Paraguay gemacht habe und die zeigt, dass seine Gnade durch seine Allgegenwart und Allmacht selbst widrige Umstände zu unseren Gunsten verändert, wenn wir seine Arbeit tun.

In Asuncion, der Hauptstadt Paraguays, wurde eine öffentliche Versammlung organisiert. Sathya Sai Devotees aus Paraguay warben in den wichtigsten Zeitungen und Radioprogrammen für das öffentliche Treffen. Darüber hinaus wurden auch Live-Fernsehinterviews arrangiert und das Treffen durch Plakate an strategischen Orten in der ganzen Stadt bekannt gemacht.

Ein örtliches Einkaufszentrum bot sein Auditorium für die öffentliche Versammlung an. Aber für diesen Tag war starker Regen vorhergesagt, und es begann heftig zu schütten. Doch dann geschah ein Wunder

aller Wunder! Und siehe da, nur eine Stunde vor dem Beginn der Versammlung hörte der Regen auf, der Himmel klarte auf, und die Leute trafen ein!

Die Organisatoren hatten ein Begrüßungsgeschenk für alle Teilnehmer der öffentlichen Versammlung vorbereitet - eine Blume und einen Laib Brot. Als keine Blumen und kein Brot mehr da waren, kamen keine Gäste mehr, der Saal war völlig überfüllt. Insgesamt waren es 600 Personen, alle Blumen und das Brot wurden verteilt, und es blieb niemand übrig! Als die Versammlung endete, gingen die Gäste, und etwa 45 Minuten später, als alle wieder zu Hause waren, begann es wieder sehr stark zu regnen. Das ist die Gnade unseres Herrn Sai, der sich um seine Devotees und seine Werke kümmert!

Wir sind Swami dankbar, dass er die öffentlichen Treffen zu einem durchschlagenden Erfolg gemacht hat. Die Wetterpause war nicht nur seine Art und Weise, alle zum Treffen willkommen zu heißen, sondern war auch eine Offenbarung seiner Allmacht und seiner Kontrolle über die Elemente!

Es ist wichtig zu erwähnen, dass nicht nur diejenigen, die an dem Treffen teilnahmen, von seiner göttlichen Inkarnation erfuhren, sondern Tausende, die die Radiosendungen hörten, die Zeitungen lasen, die Fernsehinterviews sahen oder die Plakate sahen, sahen auch die göttliche Form von Bhagawan und werden sich an Ihn erinnern. Die Samen wurden in ihre Köpfe und Herzen gepflanzt, und eines Tages werden

sie sprießen und ihnen helfen, auf ihrem spirituellen Weg voranzukommen.

Seine Liebe und Sein Licht teilen

Um diese ewige Wahrheit zu erkennen, gibt es einen Weg. Dieser Weg besteht darin, die grundlegenden menschlichen Werte in allen Aspekten unseres Lebens zu praktizieren. Jeder Mensch, der Seine Botschaft empfängt, hat eine goldene Gelegenheit, einen Quantensprung in der spirituellen Transformation zu tun. Mögen wir alle zu perfekten Instrumenten und Beispiele Seiner Liebe und Seines Lichts werden und Seine universelle ewige Botschaft mit allen teilen!

Leonardo Pablo Gutter, Argentinien

Leonardo Pablo Gutter, von Beruf Psychologe, ist seit über vier Jahrzehnten in der Sri Sathya Sai International Organization (SSSIO) tätig. Er hat viele persönliche Begegnungen mit Bhagawan Sri Sathya Sai Baba gehabt. Er gründete die lateinamerikanische Bewegung der SSSIO und war zuvor Vorsitzender der Zone 2, Lateinamerika. Herr Gutter ist ein Gründungsmitglied des Sri Sathya Sai Trust von Argentinien.

Er ist Mitglied des Prasanthi Council, Direktor der Sri Sathya Sai World Foundation und Ko-Vorsitzender des Ausschusses für geistiges Eigentum. In den letzten 43 Jahren hat Herr Gutter in der Unterhaltungsindustrie gearbeitet und vertritt einige der größten amerikanischen, europäischen und japanischen Fernseh- und Kinostudios in Lateinamerika.

Ich möchte nicht, dass der Eindruck entsteht, dass ich möchte, dass dieser Name und diese Form bekannt gemacht werden. Ich bin nicht gekommen, um eine neue Sekte zu gründen; ich will nicht, dass die Menschen in diesem Punkt irregeleitet werden. - Sri Sathya Sai Baba, 17. Mai 1968

NÄCHSTE SSSIO ONLINE-VERANSTALTUNGEN

14. und 15. Mai 2022 Samstag, Sonntag, Buddha Purnima

21.-22. Mai 2022 Samstag, Sonntag Internationales JE-Retreat (Junge Erwachsene)

11.-12. Juni 2022 Samstag, Sonntag, Akhanda Gayatri

25. und 26. Juni 2022 Samstag, Sonntag Zone 3 Präsentation: „Im Dienst d. Gesellschaft“

9. und 10. Juli 2022 Samstag, Sonntag, Guru Purnima

Die SSSIO hat Online-Veranstaltungen durchgeführt, um Swamis Liebe, seine Botschaft und sein Werk mit Menschen auf der ganzen Welt zu teilen. Wir haben Hunderttausende Menschen durch diese Online-Veranstaltungen erreicht. Wir werden die SSSIO Online-Veranstaltungen regelmäßig bekanntgeben. Bitte besucht sathyasai.org, um weitere Details, einschließlich Zeitangaben in Erfahrung zu bringen

Die Essenz der Hingabe (bhakti) ist die Liebe und nicht formale Übungen der Rezitation (japa) oder Anbetung verschiedener Arten. Die Anbetung sollte dem Göttlichen dargebracht werden, das in allen Wesen wohnt. Liebe ist Gott. Lebt in der Liebe. Liebe ist das Mittel zur Verwirklichung der Glückseligkeit des Selbst, das in uns zentriert ist. Ihr müsst sie nicht anderswo suchen. Sie kann in uns selbst gefunden werden, wenn alle Gedanken kontrolliert werden und der Geist nach innen gerichtet ist. Widme alle Handlungen dem Herrn. Dies ist das höchste Wissen. Es ist das summum bonum der Existenz. Die Liebe sollte zu einer Lebensweise werden. Das allein ist wahre Hingabe.

Sri Sathya Sai Baba, 8. Oktober 1986

